

Posener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt., mit Juliheftgeld in Poznań 4.40 zt., in der Provinz 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt., vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifenband in Polen Danzig und Ausland monatlich 6 zt. Bezugspreis in Deutschland monatlich 2.50 Reichsmark durch Ausland Zeitungshandel G. m. b. H., Köln, Stollgasse 25/31. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Buchdrucker sind an die Schriftleitung des Posener Tageblattes, Poznań, Aleja Marja fa Piłsudskiego 25, zu richten. Telearammschrift: Tagblatt, Poznań. Fernschreiber: Poznań Nr. 200 283. (Romio-Subj.: Concordia Sp. A. C.), Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Tagvorschift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abstellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Annahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unentlicher Manuskriptes. — Für Beilagen zu Schiffbriefen (Photographien, Zeugnisse usw.) keine Haftung. — Anträge für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt, Anzeigen-Abteilung, Poznań 3, Aleja Marja fa Piłsudskiego 25. — P o s t f e d l o n o Nr. 200 283, Concordia Sp. A. C., Poznań. — Anzeigenannahme auch durch alle Anzeigen-Vermittlungen des In- und Auslandes. — Gerichts- und Erfüllungsort Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

Paris wünscht keine Einmischung Londons

Der französische Geschäftsträger im Foreign Office — Ausrüstungen zur französisch-italienischen Krise

London, 30. Dezember. Der französische Geschäftsträger Cambon sprach am Donnerstag nachmittag im Foreign Office vor. Wie der diplomatische Korrespondent von Press Association dazu meldet, war Cambon im Foreign Office, um die letzten Entwicklungen im französisch-italienischen Konflikt zu besprechen. Cambon habe insbesondere über den Inhalt der französischen Antwort auf die Kündigung des französisch-italienischen Abkommens von 1935 berichtet.

Er habe, so meldet der Korrespondent weiter, gleichzeitig erklärt, daß die französische Regierung den Streikfall als eine Angelegenheit ansehe, die allein die beiden betroffenen Länder angehe. Wohl unterhielten die Regierungen Frankreichs und Englands in allen internationalen Angelegenheiten enge Fühlungnahme aufrecht, die Anregung, jedoch, daß Chamberlain gegebenenfalls in Rom als Vermittler auftreten werde, finde in Frankreich, so meldet der Korrespondent weiter, keine Unterstützung.

Zwar werde in Rom das Gespräch auch auf die französisch-italienischen Beziehungen kommen, und es sei auch möglich, daß man sich bemühen werde, diesen Beziehungen zu einer Verbesserung zu verhelfen. In Rom werde es aber zu keiner ins einzelne gehenden Aussprache über den augenblicklichen französisch-italienischen Streit kommen. Cambon sei bereits am Donnerstag zum Foreign Office gekommen, damit die von ihm unterbreiteten Gesichtspunkte vor der Abreise Chamberlains und Halifax' englischerseits in Ruhe geprüft werden könnten. Der französische Botschafter Corbin befindet sich augenblicklich nicht in London.

Zu „Sonderzuständen“ bereit

Der politische Korrespondent der „Evening News“ meldet, die politische Fühlungnahme zwischen England und Frankreich habe klargestellt, daß Frankreich bereit sei, Italien Sonderzustände wegen der Benutzung des Hafens Dschibuti und auch in der Frage der Verwaltung des Suezkanals zu machen. Frankreich wolle aber die ganze Angelegenheit mit Italien allein bereinigen.

Daladier verlängert Aufenthalt auf Korsika

Je näher die Abreise des französischen Ministerpräsidenten nach Korsika und Tunis heranrückt, desto mehr lenkt dieses Ereignis die Aufmerksamkeit der französischen Presse auf sich. Während der Reise Daladiers sollen große Kundgebungen sowohl auf Korsika wie in Tunis stattfinden. Unter anderem kündigen „Excelsior“ und „Deuxième“ an, daß Daladier im Rahmen eines Banketts in Tunis eine wichtige Rede halten werde. Wie „Petit Parisien“ und „Excelsior“ weiter melden, hat Ministerpräsident Daladier beschlossen, den zahlreichen Wünschen der korsischen Bevölkerung zu entsprechen und seinen Aufenthalt in Korsika, für den ursprünglich nur 3-4 Stunden vorgesehen waren, zu verlängern. Daladier werde daher seinen Reisetag ändern und sich von Bastia aus auf dem Eisenbahnwege quer durch die Insel nach Ajaccio begeben. Im Hafen von Ajaccio soll Daladier dann wieder an Bord eines Kriegsschiffes gehen, mit dem er die Überfahrt nach Tunis fortsetzen werde.

Zweites „Winken mit französischer Landkarte“

So weit die polnischen Blätter sich zu der französisch-italienischen Spannung in Kommentaren äußern, stimmen sie darin überein, daß es keine kriegerischen Verwicklungen geben

werde. Sowohl „Gazeta Poranny“ wie „Gazeta“ und „Dziennik Narodowy“ rechnen mit einem Kompromiß. In erster Linie würden von Frankreich Zugeständnisse in Dschibuti und bei der Suez-Kanal-Gesellschaft erwartet. Der „Gazeta“ drückt die Meinung aus, daß eine rasche Erledigung des französisch-italienischen Gegenstandes von allen gewünscht würde, denen an der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens gelegen sei. Der „Wieczór Warszawski“ sieht eine zweite Münchener Konferenz voraus. Das ganze diplomatische Spiel führe zu einer Internationalisierung des französisch-italienischen Gegenstandes und zu einer Behandlung durch eine neue Münchener Konferenz, auf deren Beratungstisch sich eine Karte Frankreichs und seiner überseeischen Besitzungen befinden würde...

„Legende vom unruhigen Ost- und ruhigen Westeuropa“

„Dobry Wieczór“ interessiert sich für eine andere Seite des Konfliktes. In den vergangenen Jahren, so sagt das Blatt, habe man in den westlichen Hauptstädten die Ruhe im Westen Europas der Unruhe im Osten gegenübergestellt. Man habe von nicht geregelten Nationalitätenproblemen geschrieben und die angebliche Stabilisierung in Westeuropa gerühmt. Der Unruheherd, den früher

die Tschecho-Slowakei darstellte, sei in großem Maße rezidiert worden. Jetzt habe sich gezeigt, daß in Westeuropa tiefe Spannungen vorhanden seien. Paris und London versuchten allerdings weiter, den Eindruck hervorzuheben, ob der Osten unruhig sei. Deswegen schlug man entweder Alarm wegen Memel oder verbreite ukrainische Phantasien. Ausgerechnet die Engländer und Franzosen träumten von einem deutschen Marsch nach der Ukraine in der Hoffnung, daß die Deutschen sich in ein Abenteuer im Stile Napoleons verwickelten. In Wirklichkeit sei heute der Westen beunruhigt. Die französischen Staatsmänner riefen heute, daß sie seinen Fußbreit Boden abgeben würden. Besorgt sei die Schweiz um ihren Bestand; voll von Unruhe sei Holland. Alle Kolonialmächte zitterten um ihre überseeischen Besitzungen. Eine Quelle ernster Beunruhigung wäre weiter die spanische Frage. Dort nämlich entschieden sich die Schicksale Nordafrikas und dort liege der Schlüssel zu den Hauptverkehrsstrahlen, die durch den Kanal von Gibraltar symbolisiert wurden. Von der Nordsee über Gibraltar und Fiume ziehe sich ein Streifen europäischer politischer Unruhe. Darum seien die Nerven in den westlichen Hauptstädten so erregt, während in Mittel- und Osteuropa Ruhe und Optimismus herrsche. Die Legende von einem „ruhigen“ Westen und einem „unruhigen“ Osten Europas gehöre zur Vergangenheit.

Immer wieder neue Zwischenfälle

Die tschechisch-polnische Spannung wächst — Auch an der slowakischen Grenze Reibereien

(Drahtbericht unseres Korrespondenten)

Warschau, 30. Dezember. Nachdem erst am Mittwoch polnische Blätter versichert hatten, daß die polnischen Bergeltungsmaßnahmen ein Aufhören der polnisch-tschechischen Grenzzwischenfälle bewirkt hätten, sind jetzt schon wieder neue Ereignisse zu verzeichnen. Im Kreis Freistadt wurde bei dem Grenzübergang Michalowice ein polnischer Grenzposten von der tschechischen Seite beschossen. Dabei wurden Handgranaten geworfen. Zwei polnische Grenzwachter und ein Polizist sind schwer verletzt worden. Gleichzeitig sind auch wieder im slowakischen Grenzgebiet Vorfälle zu verzeichnen, über die der „Kurier Warszawski“ berichtet. Slowaken haben danach die polnische Fahne bei Tschatscha heruntergeholt und auf slowakisches Gebiet gebracht. An anderen Stellen hätten sie die neuen Grenzpfähle herausgerissen und illegale Flugblätter auf der polnischen Seite verbreitet. „Gazeta Polska“ versteht die Meldung über die neuen Zwischenfälle mit der Überschrift „Genug der tschechischen Provokation!“ „Gazeta Poranny“ nennt die Tschechen unverbesserlich und spricht von skandalösen Zuständen. „Tschechische Banden, mit Waffen versehen, die sie nur von den Behörden erhalten können“, führten Überfälle auf polnische Häuser aus. Die tschechische Presse und der Rundfunk verbreiteten „ungereimte und absurde Gerüchte“ über das Okagebiet. Anscheinend hegen die Tschechen noch Hoffnungen auf die Wiedererlangung dieses Gebietes. Schon einmal sei Prag von Polen gewarnt worden, es solle sich keinen Täuschungen hingeben. Polen sei in der Lage, den Eifer eines Staates, der unverbesserlich ein schlechter Nachbar zu sein wünsche, zu bändigen.

Neuer Pro'eßt

Der Gesandte Papée hat infolge der Vernichtung der Tafeln des polnischen Konsulats in

Mährisch-Odrau in Prag einen neuen Protest überreicht.

Die tschechischen Grenzbehörden geben seit einiger Zeit Grenzscheine für die Fahrt von Tschechisch-Schlesien nach dem Ostland aus. Diese Grenzscheine werden von polnischer Seite für „illegal und ungültig“ erklärt. Nur das polnische Konsulat in Mährisch-Odrau könne derartige Scheine ausgeben. Mit den tschechischen Bescheinigungen sollen angeblich Kollaborateure antipolnischer Flugblätter, Warensmuggler, Valutaschieber usw. ins Land hineingekommen sein.

„Gazeta Polska“ prophezeit kurze Dauer der tschechisch-slowakischen Verbindung

In einem Artikel über die neue Tschecho-Slowakei drückt Smogorzewski in der „Gazeta Polska“ Zweifel darüber aus, ob die Ver-

Dr. Ullrich wurde der Paß abgenommen

Kattowitz, 30. Dezember. Am Donnerstag wurde dem Leiter des Deutschen Volksbundes in Polen, Dr. Otto Ullrich, durch die Polizeibehörde der Reisespaß abgenommen. Der Reisespaß war bis August 1939 gültig und wies einen Sichtvermerk der deutschen Reichsbehörden auf.

Der „JAC“ leitet diese Meldung mit der Feststellung ein, daß er vor einigen Tagen berichtet habe, daß dem bekannten polnischen Funktionär in Deutsch-Oberschlesien, Arko Bozej, ebenfalls der Paß abgenommen worden sei. Das Blatt hebt hervor, daß ebenso wie Bozej nicht mehr nach Polen, Dr. Ullrich nun nicht mehr nach Deutschland werde fahren können...

Nutzlose Provokation

Frankreichs militärische Maßnahmen in Dschibuti werden von den römischen Blättern als eine neue Provokation gegenüber Italien beurteilt. Der Pariser Korrespondent der „Tribuna“ erklärt, die Entsendung von zwei Kriegsschiffen und von Truppenverstärkungen stehe in offenbarem Gegensatz zu dem auf die ersten alarmierenden Meldungen hin erfolgten offiziellen Dementi.

Es handele sich um nichts anderes als um eine nutzlose Provokation, da das für Dschibuti bestimmte Senegal-Bataillon mit oder ohne die Unterstützung der nach dort entsandten Kriegsschiffe einen eventuellen Vormarsch italienischer Soldaten nur für einen Augenblick aufhalten könne.

„Lavoro Fascista“ sieht in der französischen Alarmlampagne einen Vorwand zum Eingreifen provokatorischer militärischer Maßnahmen. Das Spiel Frankreichs erinnere lebhaft an die von gleicher Seite ausgestreuten Fühlungnahmen über eine angebliche deutsche Mobilisierung, mit denen die tschecho-slowakische Krise verschärft werden sollte. Vorläufig befinde man sich noch in der Anfangsphase eines gleichen Manövers. Ebenso wie damals folge ein Dementi dem anderen und man es nicht mehr möglich sein werde, die Wahrheit zu reagen, werde man einfach sagen, Italien habe den Rückzug angetreten. Das Spiel sei heute ebenso gefährlich wie im verflochtenen Herbst. Seine Urheber und seine Anführer seien die gleichen; nur befinde sich heute Italien an Deutschlands Stelle, was aber an dem Endergebnis nichts ändern könne.

bindung zwischen Tschechen und Slowaken in Zukunft standhalten werde. Geopolitisch seien die Bande zwischen beiden Völkern schwächer als vor der Revision der Grenzen. Smogorzewski hält auch die Aufrechterhaltung einer größeren tschecho-slowakischen Armee für überflüssig. Es seien keine Milliarden für eine große Armee und für das karpatho-ukrainische Servitut auszugeben. Die Staatsmänner, die an der Spitze der neuen Tschecho-Slowakei ständen, seien gemäßigter und verständlicher Leute. Wenn sie bei der Fiktion des „Trialismus“ der „zweiten Republik“ blieben, so würden sie sich in den gleichen Weg hineinziehen lassen, der schon die erste Republik zu einer Katastrophe führte.

Die Meinung der anderen Seite

Die politische Bedeutung der Reise des Staatspräsidenten Dr. Gacha in die Slowakei wird vom „N-Zet“ unterstrichen. Das Blatt bezeichnet diese Reise als den Beginn der Konsolidierungsarbeit zwischen Tschechen und Slowaken und vermerkt weiter, daß durch den Abzug der 9000 tschechischen Staatsbeamten aus der Slowakei die tschechisch-slowakische Streitfrage gelöst sei.

Ukrainisch in Ungarn verboten

Warschau, 30. Dezember. In den an Ungarn gefallen Gebieten wurde, wie der „JAC“ zu melden weiß, die ukrainische Sprache verboten. Der „JAC“ glaubt, daß dies auf eine ukrainische Propaganda in diesen Gebieten zurückzuführen sei.

Moskauer Nervosität

Warschau, 30. Dezember. Die polnische Presse verzeichnet Meldungen aus Moskau, wonach die dortigen Zeitungen in merklicher Nervosität sich über die Sowjet-Ukraine auslassen und übereinstimmend erklären, daß die Sowjet-Ukraine „von niemandem würde losgerissen werden können“. Fremde Agitation würde dort auch auf Widerstand stoßen, weil „die ukrainische Nation niemals die brüderliche Opfer der russischen Nation vergessen würde, die für die Befreiung der Ukraine von den deutschen Okkupanten gebracht worden seien“.

An den Stranger!

Nochmal der „Gonic“=Artikel über den „Wohlstand“ des Deutchtums

Die Verleihung des Kopernicus-Preises an Dr. h. c. Böckler durch die Breslauer Universität veranlaßt den „Gonic“ zu der Bemerkung, es wäre die größte Ironie, daß eine solche Stiftung den Namen Kopernicus träge. Der dieser Tage von uns behandelte Artikel des „Gonic“ über den „Wohlstand“ der Deutchtums in Polen ist auch vom „Berliner Tageblatt“ aufgegriffen und entsprechend kritisiert worden. Der „Gonic“ fühlt sich dadurch sichtlich noch geehrt. Er hat die Stirn, zu erwidern, daß es „nicht viele Deutsche in Oberschlesien gebe, die arbeitslos seien“. Aus der ganzen Polemik des „Berliner Tageblatts“, so sagt der „Gonic“, ist der Reiz der hungernden Berliner bei den durch das hitlerische Regime diktierten Eintöpfen gegenüber dem östlichen Nachbarn, bei dem es den Deutschen so gut geht, zu sehen. Dieser Satz genügt wohl, um das Niveau und die Sachlichkeit des „Gonic“ zu kennzeichnen.

Der „JKC“ greuelt weiter

In alter Frische gibt der „JKC“ wieder eine gegen das Reich gerichtete Vigenmeldung zum besten. Er beruft sich auf die „News Chronicle“, die das „alarmierende Gerücht“ bringe, daß Deutschland einen Schlag gegen Holland plane. Ein deutscher Angriff auf Holland, so kommentiert der „JKC“ weiter, sei jedoch lediglich auf Grund einer Operation im Falle eines Weltkrieges, nicht aber als selbständige Aktion, möglich. Es zeige sich, daß ein solcher Schlag gegen Holland für Deutschland der größte Irrtum wäre, da in diesem Falle England sich rühren müsse. Hollands Position sei für England genau so wichtig wie die Belgiens.

Die vorliegende Meldung gliedert sich würdig in die Reihe jener Greuelmeldungen gegen das Reich ein, die beim „JKC“ ja sehr beliebt sind.

Neuer Transport nach Bereza

Warschau, 30. Dezember. (Eigener Draht.) Eine neue Gruppe von beruflichen Verbrechern, wie Geldschmuggler, Terroristen, Wucherer und wirtschaftliche Schädlinge, ist nach Bereza Kartuska geschickt worden. Unter den Spekulanten und wirtschaftlichen Schädlingen befinden sich der Organisator einer Schmugglerbande Moshele Spiro sowie der berufliche Wucherer Jitzik Najman, beide aus Warschau. Aus Lemberg wurde in das Isolierungslager gesandt der Steuerbetrüger Mordka Goldring, aus Bialystok die Schmuggler Symul Preis, Lazar Grozman und Moshele Silberstein. Während es sich bei den vorstehend Aufgeführten, wie die Namen zeigen, ausschließlich um Juden handelt, sind unter den Verbrechern und Dieben, die nach Bereza Kartuska geschickt wurden, weniger ausgesprochen jüdische Namen zu finden.

Eine russische Tageszeitung für Ostgalizien

Am 1. Januar wird die Lemberger russische Wochenschrift „Ruski Golojs“ in eine Tageszeitung umgestaltet werden. Das ukrainische „Dilo“ erklärt, daß um „Ruski Golojs“ sich alles sammle, was die Ukrainer hasse. Es handele sich um eine Gruppe von Menschen, die keinen Boden unter den Füßen hätte und der man keine Beachtung schenken solle.

Bisher 32 Logen aufgelöst

Warschau, 30. Dezember. Auf Grund des neuen Gesetzes zur Auflösung freimaurerischer Organisationen sind bis jetzt in Polen insgesamt 32 Freimaurer-Logen aufgelöst und ihr Vermögen sichergestellt worden. 11 von diesen 32 Logen waren rein jüdisch.

Australische Flugzeuge zur „Verteidigung Singapores“

England betont seine Rüstungsbestrebungen London, 30. Dezember. Ministerpräsident Chamberlain hat in der Zeitschrift „Home and Empire“ eine Neujahrsbotschaft veröffentlicht, die durch ihre immer wiederkehrenden, stark betonten Hinweise auf die englische Aufrüstung auffällt.

Wie „Daily Telegraph“ meldet, werden sich in Kürze Vertreter des englischen Luftfahrtministeriums nach Australien begeben, um mit der australischen Regierung Pläne für die Herstellung der modernsten britischen Flugzeugtypen in Australien zu besprechen. Es werde für höchst wichtig gehalten, in Australien eine Flugzeugindustrie aufzubauen, die nicht nur die Verteidigung Australiens sichere, sondern auch für den Schutz der britischen Stützpunkte und Besetzungen im Fernen Osten herangezogen werden könnte. Mit der nötigen Industrie im Rücken könnte die australische Luftwaffe sehr gut an der aktiven Verteidigung teilzunehmen. Von der Sicherheit dieser Stützpunkte hänge die Operationsbasis der britischen Flotte in den fernöstlichen Gewässern ab.

Granadellas Befahrung gefangen

25 rote Flugzeuge in einem einzigen Luftkampfe abgeschossen

Salamanca, 30. Dezember. Wie der nationale Heeresbericht meldet, wurden im Abschnitt Temp auf Benavent noch die Ortschaften Covet und Clua besetzt. Aus dem Abschnitt Lerida wird die Eroberung der strategisch wichtigen Stadt Granadella und der Höhe San Anton bestätigt. Im Abschnitt Balaguer wurde nach Erweiterung der Einbruchsstelle die Höhe Montero besetzt.

Die Verluste des Feindes an Toten und Verwundeten sind außerordentlich hoch. Es wurden wieder über 1500 Gefangene gemacht und u. a. 3 Sowjetantant erbeutet. Bei einem Luftkampf über dem Flugplatz der Stadt Balls sind 25 rote Flugzeuge abgeschossen worden. Am Donnerstag verloren die Sowjetpiloten durch Abschuß sechs weitere Maschinen.

Der Frontberichterstatter des DNW hebt insbesondere die Bedeutung der Kämpfe um Granadella hervor, wo der Feind starke Kräfte konzentriert hatte. Es gelang den nationalen Truppen, die Stadt zu umzingeln und die gesamte Befahrung gefangen zu nehmen.

In allen Abschnitten der nationalspanischen Offensive in Katalonien wurden am Donnerstag neue Fortschritte erzielt. Von besonderer Bedeutung waren die Operationen im Abschnitt von Balaguer, also etwa an der mittleren Einbruchsstelle, wo die Armee des Generals Mostarado den Durchbruch durch die roten

Linien, der nach heftigen Kämpfen am Mittwoch gelungen war, geschickt ausnutzte und zu einem großen Erfolg erweiterte. Dabei mußte allerdings der heftige Widerstand des Feindes überwunden werden, der gerade an dieser Stelle den Vormarsch der nationalen Truppen verhindern wollte, schließlich aber doch zurückgeworfen werden konnte.

Spanischer Zerstörer zur Strecke gebracht

Wie aus Gibraltar gemeldet wird, ist der spanische Zerstörer „Jose Luis Diaz“ in den frühen Morgenstunden des Freitags, bei dem Versuch, den Hafen von Gibraltar, wo er ausgebeißert worden war, zu verlassen, von dem nationalspanischen Kreuzer „Canarias“ und den Küstenbatterien von Ceuta kampfunfähig gemacht worden. Auf der Flucht vor dem nationalspanischen Geschützfeuer strandete das Schiff.

Der Zerstörer rampte bei der Ausfahrt zunächst den nationalspanischen Minenleger „Supiter“, der vermutlich gesunken ist, und lief dann etwa 50 Meter von der Küste entfernt auf Grund. Bei der Beschiebung sind zahlreiche Besatzungsmitglieder des spanischen Kriegsschiffes getötet oder verwundet worden. Bis 4 Uhr morgens wurden 7 Tote und 11 Verwundete an Land gebracht.

Warnung der syrischen Freiheitspartei

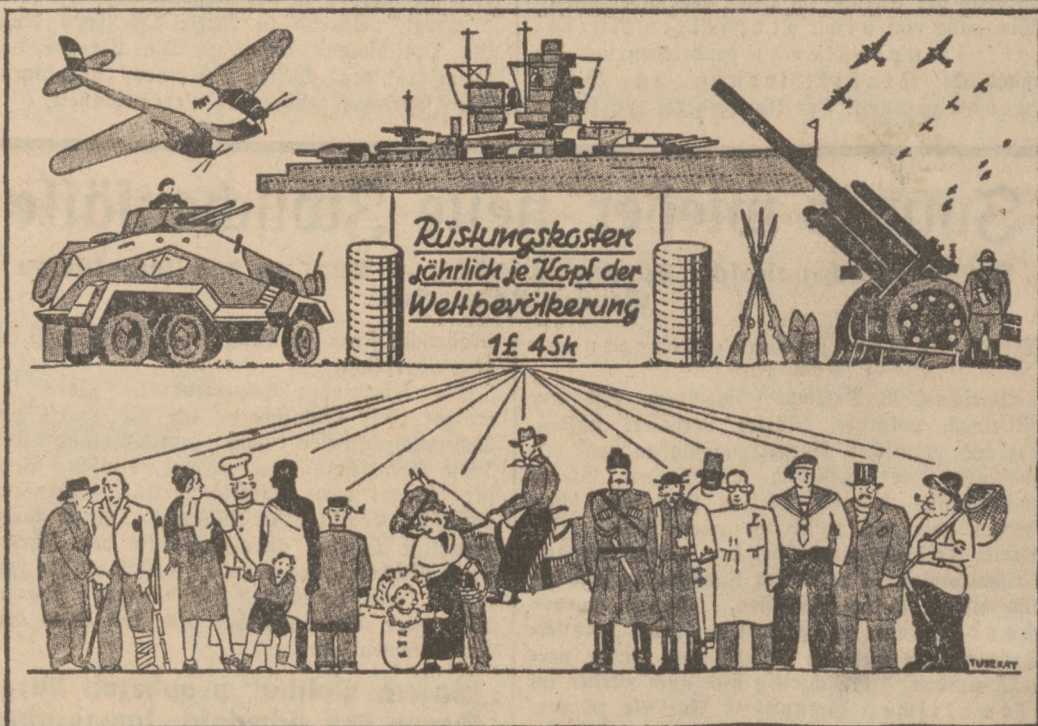
„Zerreißt den Vertrag mit Frankreich, bevor wir ihn zerreißen!“

Beirut, 30. Dezember. Nabih Azme, der Vorsitzende der syrischen Freiheitspartei, die dem syrischen Nationalblock angehört, veröffentlicht eine Denkschrift, die eine scharfe Abrechnung mit der von Frankreich gegenüber Syrien verfolgten Politik darstellt. Es heißt dann wörtlich: Im Namen aller Araber erkläre ich: „Zwingt Syrien nicht abzuwarten, bis ein Mißgeschick euch trifft und es sich mit euren Feinden vereinigt! Syrien besitzt tausende junger Männer, die bereit sind, das Banner der Freiheit emporzuheben. Zerreißt den Vertrag, bevor wir ihn zerreißen!“ Damit lehnt die syrische Freiheitspartei den französisch-syrischen Vertrag in seiner Gesamtheit ab und verlangt sofortige Selbständigkeit für Syrien.

„Endgültige Klärung“ der syrischen Frage?

Frankreich will ein neues Abkommen Paris, 30. Dezember. Wie aus den Wandergängen der Kammer verlautet, sollen Ministerpräsident Daladier und Außenminister Bonnet entschlossen sein, in aller nächster Zeit eine Kommission nach Syrien zu entsenden, um die syrische Frage „endgültig zu klären“.

Der Auswärtige Ausschuss des Senats hat sich fast in seiner Gesamtheit gegen die Ratifizierung des französisch-syrischen Abkommens von 1936 ausgesprochen und die französische Regierung steht sich daher veranlaßt, diese Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Abkommens an Ort und Stelle nach Syrien zu entsenden.



Die Rüstungsansgaben der Welt

Nach einer Untersuchung des „Daily Telegraph“ sind die Rüstungskosten der Welt jetzt auf jährlich 2 Milliarden 400 Millionen Pfund zu veranschlagen. Auf den Kopf der Weltbevölkerung entfallen somit 1 Pfund 4 Schilling als kleinen und großen Staaten. Auf den Kopf und jung, auf Mann und Frau, auf Städler Menschen am

beistunden und Milliarden von Rubel verloren gegangen. Weiter hätten gewissenlose Elemente es verstanden, sich zwei Urlaube im Jahr und Vorteile bei der Bewilligung von Renten usw. zu verschaffen. Diesem Umstand müsse nunmehr ein Ende bereitet werden.

Aus dem „Paradies“ der Arbeiter

Verschärfte Versklavung der arbeitenden Massen in Sowjetrußland

Warschau, 30. Dezember. Die Moskauer Blätter veröffentlichten eine von Stalin, Molotow und dem Gewerkschaftsführer Schwernin unterzeichnete Verordnung, die eine ungeheure Verschärfung der Antreibermethoden bedeuten. Die Verordnung geht davon aus, daß die Arbeitszustände, die bisher in der Sowjetunion geherrscht hatten, eine „ungewöhnliche Lage“ geschaffen haben. Durch den Umstand — so heißt es in der Begründung — daß „Faulpelze und Nichtstuer“ es fertig gebracht hätten, weniger zu arbeiten, seien dem Staat Millionen von Ar-

beitstunden und Milliarden von Rubel verloren gegangen. Weiter hätten gewissenlose Elemente es verstanden, sich zwei Urlaube im Jahr und Vorteile bei der Bewilligung von Renten usw. zu verschaffen. Diesem Umstand müsse nunmehr ein Ende bereitet werden. Um dieses Ziel zu erreichen, trifft die Sowjetregierung eine ganze Reihe von rigorosen Maßnahmen, die nicht nur die „Faulpelze und Nichtstuer“, sondern die ganze Sowjetarbeiterchaft aufs Schwerste belasten, und die schließlich in dem Abbau der wenigen Sozialleistungen, in der weiteren Beschränkung der Freizügigkeit sowie in der Kürzung der fargen Urlaubsanprüche bestehen. Im einzelnen sind die Bestimmungen so weitgehend, daß man unshmer die Abicht Mostast erkennen kann, durch die Verordnung die Arbeiter endgültig zu Fronarbeitern zu machen.

Deutschsprachige Emigrantenzeitungen eingestellt

Prag, 30. Dezember. Mit dem 1. Januar wird eine ganze Reihe von Tageszeitungen, die in deutscher Sprache erschienen sind, eingestellt werden. Neben der halbamtlichen „Prager Presse“ und dem Regierungsblatt „Prager Abendblatt“, das bereits zu erscheinen aufgehört hat, wird auch die „Bohemia“ eingestellt werden. Ihr Erscheinen haben bereits die Blätter „Deutsche Presse“, „Deutsche Landpost“, „Sozialdemokrat“, das kommunistische Blatt „Rote Fahne“ und eine ganze Reihe Emigrantenzeitungen eingestellt. Mit dem 1. Januar wird eine der Regierung nahestehende Tageszeitung „Prager Beobachter“ herausgegeben werden.

Wann verläßt die Tsecho-Slowakei die Genfer Liga?

Warschau, 30. Dezember. Der „Gonic“ verbreitet das Gerücht, daß nach dem Besuch des tschechischen Außenministers Chvalkovsky in Berlin die Tsecho-Slowakei aus der Genfer Liga austreten würde.

Auflösung der Prager Jüdischen Partei

Prag, 30. Dezember. Wie der Prager Zeitungsdienst erfährt, wird in den nächsten Tagen die Prager Regierung auch die Auflösung der Jüdischen Partei verfügen, deren Tätigkeit bereits eingestellt wurde. In der Slowakei und der Karpatho-Ukraine ist diese Partei bereits vor Wochen aufgelöst worden.

Abbruch der Beziehungen zwischen Iran und Frankreich

Paris, 30. Dezember. Die französische Presse veröffentlicht in Form einer kurzen Nachricht eine Reuter-Meldung aus Teheran, wonach zwischen Iran und Frankreich die Beziehungen abgebrochen worden sind. Kommentare oder Erklärungen über den Grund für diesen Abbruch werden noch nicht gegeben.

In Kürze

Ein Flughafen in Grodno? Die Wirtschaftskreise in Grodno propagieren die Anlage eines Hafens in Grodno im Zusammenhang mit der Aufnahme des Wirtschaftsverkehrs mit Litauen. Bei der Ausnutzung des Wassertransports sei die Schaffung entsprechender Flug-Hafen-Einrichtungen in Grodno eine der wichtigsten Aufgaben.

Ministerpräsident Spaak in Paris. Der belgische Ministerpräsident Spaak ist in Paris eingetroffen. Wie verlautet, soll sein Besuch privater Natur sein.

Einstellung rumänischer Parteiblätter. In der letzten Zeit haben mehrere rumänische Tageszeitungen ihr Erscheinen eingestellt, so das frühere liberale Parteiblatt „Bitorul“, das frühere nationalgarantistische Parteiblatt „Dreptata“ und die Klausenburger Zeitung der Nationalgarantisten „Patria“.

Slowaken und Karpathen-Ukrainer im Verwaltungsrat der Rundfunkgesellschaft. In der Hauptversammlung der tschecho-slowakischen Rundfunkgesellschaft wurden zwei Plätze im Verwaltungsrat den slowakischen Vertretern und ein Platz einem Vertreter der karpatho-ukrainischen Regierung vorbehalten.

Statistik der Zahnärzte

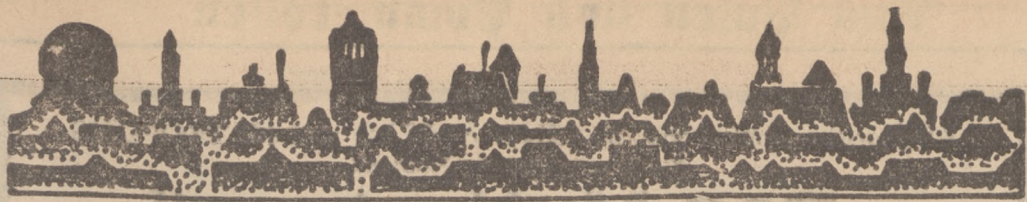
Das Amtsblatt der Zahnärztekammer in Polen veröffentlicht eine Statistik über die Zahnärzte in Polen. Danach gibt es in der Warschauer Zahnärztekammer 1320 Zahnärzte, davon 555 Katholiken, 711 Juden und 54 andere Bekenntnisses. Insgesamt sind es 1072 Frauen und 248 Männer. In der Krakauer Kammer gibt es 788 Zahnärzte (610 Frauen und 178 Männer), von denen 286 Katholiken, 489 jüdischen und 33 anderen Bekenntnisses sind. Selbst in der Posener Zahnärztekammer, die 761 Zahnärzte zählt (516 Frauen und 245 Männer), sind die Juden in der Mehrheit, da 367 Juden nur 354 Katholiken gegenüberstehen. Anderen Bekenntnisses sind vierzig Zahnärzte. In der Wilnaer Kammer kommen von insgesamt 775 Zahnärzten (601 Frauen und 174 Männern) 530 Juden auf 219 Katholiken und 26 anderen Zahnärzten.

Insgesamt gibt es in ganz Polen 3644 Zahnärzte, die ihre Praxis ausüben, davon 1415 Katholiken, 2077 Juden, 153 andere. Auf insgesamt 2799 Frauen kommen nur 845 Männer.

Hauptschriftleiter: Günther Rinke.

Verantwortlich für Politik: Günther Rinke; für Lokales u. Sport: Alexander Jursch; Provinz und Wirtschaft: Eugen Petrucci; Kunst und Wissenschaft: Feuillet und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Alle in Poznań. Al. Marsz. Pilsudskiego 25. — Zakład i misce odbicia: wydawca i misce wydania: Concordia Sp. Akc. Drukarnia i Wydawnictwo. — Poznań, Aleja Marsz. Pilsudskiego 25.

Aus Stadt



und Land

Die beste Rüstung

1. Kor. 16, 13-14.

Inns neue Jahr gehen heißt in neue Kämpfe gehen. Denn das Leben ist nun einmal Kampf. Es ist kein Paradies, in dem die Sonne nie untergeht; es ist kein Scharaffenland, in dem einem die Schätze in den Schoß fallen, es will alles erungen und erkämpft sein, und dazu bedarf es einer guten Rüstung. Unser Lösungswort bietet sie uns, eine Doppelmantelung. Zuerst ruft sie uns auf zu männlichem Tun. Wachen, feststehen, stark sein... das alles sind Bilder, genommen vom Schlachtfeld und Krieg, das alles sind Züge rauhen, harten Manneslebens. Wir brauchen solche Rüstung. Das Leben ist voll von Gefahr. Seid wachsam, daß euch der altböse Feind nicht überfalle. Denn es ist Satans List über viele Frommen zur Versuchung kommen. Steht fest! Es blauen genug Stürme durch die Welt, die uns umwerfen wollen. Seid männlich und seid stark, denn das Leben fordert Kräfte zum Tragen seiner Lasten, zur Verrichtung seiner Arbeit. Aber das alles fahrt der Apostel in das eine Wort, in dem es allein aeneben ist: im Glauben! Jawohl, darauf kommt es an: wir wollen mit Glauben in das neue Jahr hineinziehen; Glaube ist Verzicht auf alles Vergehen und Bangen, denn Glaube ist fröhlicher Mut, aber Glaube ist auch Verzicht auf alle eigenen Kräfte und Herrlichkeiten, denn er ist Vertrauen auf Gott allein. Mit Gott wollen wir Taten tun. Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der schönste Lebenslauf. Aber dazu das andere: Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehen. Dort ein männlicher Ton, hier ein weiblicher Klang, nein, nicht nur weiblich. Liebe, die sich selbst verkuken kann, Liebe, die nicht das Ihre sucht, Liebe, die sich bis in den Tod hingeben kann in der Nachfolge des Herrn, der sich für uns in den Tod gegeben hat, ist auch männlich und stark. Leben aus dem Glauben und in der Liebe, das soll unsere Rüstung sein, das ist eine gute Wehr und Waffen. Mit Gott denn hinein ins neue Jahr! Er wird's wohl machen. D. Bla u. Polen.

Eine interessante Vortragsreihe

Aus den Befreiungskämpfen des polnischen Volkes

Im Collegium Minus ist ein Vortragszyklus über die geschichtliche Bedeutung der militärischen Aufstände des polnischen Volkes in der Zeit der Unfreiheit veranstaltet worden. Zu den gründlichsten Vorträgen, die sich durch lebendige und anschauliche Gestaltung auszeichnen, sind die Vorträge von Dr. Staszewski zu zählen. Da in der Hauptsache Spezialvorträge zu der gut besuchten Veranstaltung gehörten, die sich über fast zwei Monate erstreckte, kann auf alle Einzelheiten nicht eingegangen werden. Die Jugend, Polizei und Militär nahmen starken Anteil an den Vorträgen.

Besonders lehrreich in der Disposition waren die drei Vorträge von Dr. Staszewski, in denen er auf die Schlacht auf dem Grochowoz Felde (bei Warschau) einging, um dann auf die Verteidigung von Warschau selbst und den Marsch auf Litauen einzugehen. Man schrieb

russische Staatsführung zu beunruhigen. Bei dieser Aktion haben damals auch Posener polnische Aufständische mitgewirkt. Der Angriff wurde bei Witna und Komno vorgetragen, von Danzig her und vom Süden aus, die ganze Weichsel hinunter. Er hätte die polnische Stellung unbedingt stark festigen müssen, wenn nicht die Armee ungenügend ausgerüstet gewesen wäre. Die Kanonen, von Frankreich geliefert, waren eher für das Museum geeignet, als zum ernstlichen Kampf. Die Entscheidungsschlacht fiel erst im September 1831. Obwohl die polnischen Soldaten einen geradezu heroischen Widerstand leisteten, mußte ihre Kraft erlahmen, da nicht nur die Uebermacht des Feindes zu groß, sondern auch die eigene oberste Heeresführung uneinheitlich war. General Boguslawski ging auf eigene Faust vor, seine Mannschaft kämpfte bis in die Dämmerung hinein, aber schließlich mußte doch an eine möglichst ehren-

Falls Sie es versäumt haben,

das „Posener Tageblatt“ rechtzeitig bei der Post für den Monat Januar bzw. 1. Vierteljahr 1939 zu bestellen, dann holen Sie diese wichtige Arbeit sofort nach.

Auch jetzt noch

lassen alle Postämter Bestellungen entgegen.

Verlag des Posener Tageblattes.

Die Deutsche Bühnerei teilt mit, daß ihre Räume am Sonnabend, 31. Dezember, geschlossen sind.

Die Sänger proben im Vereinshaus. Die Posener Orisgruppe des Bundes deutscher Sänger und Sängerinnen gibt bekannt, daß am heutigen Freitag, dem 30. Dezember, um 20.30 Uhr eine gemeinsame Übungsstunde im kleinen Saal des Egl. Vereinshauses stattfindet. Es wird gebeten, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Dan-Chor ist von seiner Amerika-Reise zurückgekehrt und gibt am Silvesterabend um 11 Uhr in Posen im „Sloace“ ein einmaliges Konzert.

Tobjüchtiger. Heute nacht hat der in der Kosciuszka 15 wohnhafte Antoni Kowalczyk in einem Tobjüchtsanfall die ganze Wohnungseinrichtung demoliert und dann mit einer Axt Frau und Kinder zu ermorden versucht. Die herbeigerufene Polizei konnte den Tobjüchtigen überwältigen und brachte ihn zunächst ins Stadt-Krankenhaus. Von dort wurde Kowalczyk der Irrenanstalt in der Grobla überwiesen. Der Eingelieferte hatte bereits mehrmaligen Aufenthalt in den Irrenanstalten von Kosten und Posen, war aber immer wieder entlassen worden, weil man glaubte, daß er bereits geheilt oder ungefährlich sei.

Kirchliche Nachrichten

- Kreuzstraße, Silvester, 17. Jahresabschlussfeier. D. Herz. Neujahr, 10. Gottesdienst, Besuche u. Abendmahl. Des. St. Petri-Kirche (Evang. Unitätsgemeinde). Silvester, 4.30. Jahresabschlussfeier. Heil. Neujahr, 10.15. Gottesdienst ohne Abendmahlfeier. Heil. St. Pauli-Kirche. Sonnabend, 6. Jahresabschlussfeier. Heil. Neujahr, 10. Festgottesdienst. Zellmann. Mittwoch, 8. Bibelstunde Zellmann.
- St. Ursula-Kirche. Sonnabend, 8. Jahresabschlussfeier. Zellmann.
- St. Matthäi-Kirche. Sonnabend (Jahresabschluss). 8. Liturg. Andacht. Brummad. Danach 8. u. 9. A. Des. Sonntag (Neujahr) 10.30. Gottesdienst. D. Hilt. Danach 8. u. 9. A. Derselbe.
- Morawo. Sonnabend (Jahresabschluss). 4. Andacht. Brummad. Danach 8. u. 9. A. Derselbe.
- Christus-Kirche. Neujahr, 10. Gottesdienst, danach Feier des hl. Abendmahls. Mittwoch, 8.15. Bibelstunde.
- Christliche Gemeinschaft (im Gemeindefaß der Christus-Kirche, ul. Rzezißki 42). Sonnabend 3. Silvesterfeier. Sonntag, 8.30. Jungendbund. E. G. 7. Evangelisation. Freitag, 8.1. fällt die Bibelstunde aus. Jedermann ist herzlich eingeladen.
- Evangelischer Verein junger Männer. Sonntag, 8. Heil. Abend. Mittwoch, 8. Heil. Abend. Sonnabend, 8. Jungendbund.
- Kapelle der Diakonissen-Konstanz. Silvester, 8. Jahresabschlussfeier. V. Carowa. Neujahr, norm. 10. Gottesdienst. Derselbe.
- Ev. luth. Kirche (Grodowa). Silvester, 18. Jahresabschlussfeier. Dr. Hoffmann. Neujahr, 10. Festgottesdienst. Des. 9.15. Besuche und Abendmahl. Des. 11.30. Kindergottesdienst. Des. Mittwoch, 16. Frauenverein Vorbereitung des Weihnachtsfestes. Donnerstag, 20.15. Männerchor (Gampirobe). Freitag (Feiertag), 15.30. Weihnachtsfeier (Ev. Vereinshaus).
- Feiern der Kapelle der Baptisten-Gemeinde Fremyplatz 12. Sonnabend, von 8-12. Silvesterfeier. Heil. Neujahr, 10. Predigt. W. Kober. 2. Kindergottesdienst. 4. Pol. Prozepol. Von Montag bis Sonnabend um 7.30 Uhr abends Gebetsstunde. Kamisch. Sonnabend, von 8-12. Silvesterfeier. Dremw. Neujahr, 10. Predigt. Dremw. 4. Predigt. Dremw.
- Evangelische Gemeinschaft. Silvesterabend, 8. Jahresabschlussfeier. Neujahrstag, 3. Gottesdienst.

Kirchliche Nachrichten aus der Woiwodschaft

- Schwerzeng. Silvester, 5. Jahresabschlussfeier. Neujahr, 8.45. Gottesdienst.
- Suffenheim. Keine Jahresabschlussfeier. Neujahr, 9.30. Gottesdienst.
- Koschitz. Silvester, 15.30. Jahresabschlussfeier. Neujahr, 10.15. Gottesdienst.
- Wella. Neujahr, 15. Gottesdienst.
- Chenhausen. Silvester, 18.30. Jahresabschlussfeier. Neujahr, Silvester, 17. Jahresabschlussfeier, anst. Abendmahl. Neujahr, 9. Gottesdienst.
- Görsch. Silvester, 15.30. Jahresabschlussfeier. Neujahr, 10.30. Gottesdienst anst. Abendmahl.
- Sarna. Neujahr, 16. Gottesdienst.
- Wreschen. Sonnabend, 5. Jahresabschlussfeier. Neujahr, 11. Gottesdienst und hl. Abendmahl.
- Wilhelmsau. Sonnabend, 3. Jahresabschlussfeier. Neujahr, 9. Gottesdienst und hl. Abendmahl.
- Sodest. Neujahr, 3. Gottesdienst und hl. Abendmahl.
- Tarnowo. Silvester, 18. Jahresabschlussfeier. Neujahr, 14. Gottesdienst.
- Katelnica. Jahresabschlussfeier 18. aus. Neujahr, 11. Gottesdienst.
- Landesevangelische Gemeinschaft, Kamisch. Neujahr, 15. Andacht. Dienstag, 20. Jungendbund. Mittwoch, 20. Bibelstunde.

Geschäftliche Mitteilungen

Ein neues Vergnügungstotal

In der ul. Koczyspolitej 2 ist in den Räumen der fr. „Indra“ ein Weinrestaurant und Kabarett unter dem Namen „Magim“ eröffnet worden. Die moderne, künstlerische Inneneinrichtung hat Architekt Josef Schneider entworfen. Die Leitung des Totals und des Programms ruht in den Händen des Herrn Fr. Schroeder. Eigentümer ist der in Posen bekannte Fachmann T. Taberki. Wir wünschen dem neuen Unternehmen eine gute Entwicklung. R. 1297.

Stadt Posen

Freitag, den 30. Dezember

Sonnabend: Sonnenaufgang 8.03, Sonnenuntergang 15.48; Mondaufgang 11.49, Monduntergang 1.26.

Wasserstand der Warthe am 30. Dez. + 0,38 wie am Vortage.

Wettervorhersage für Sonnabend, 31. Dez.: Bei mäßigen südwestlichen Winden Temperaturen am Tage etwas über Null; wechselnde, meist starke Bewölkung und einzelne Niederschläge.

Theater Wielki

Freitag: „Glückliche Reise“
Sonnabend: „Cavalleria rusticana“ u. „Bajazzo“
Sonntag 15 Uhr: „Peter und Paul im Scharaffenland“ und „Die Puppenfee“; 20 Uhr: „Tiefeland“

Kinos:

Apollo: „Zapomniana melodia“
Gwiazda: „Kehre zurück, mein Mädchen“ (Ital.)
Metropolis: „Die vier Gesellen“ (Deutsch)
Nowe: „Mädchenpensionat“ (Deutsch)
Sint: „Wovon die Frauen träumen“ (Poln.)
Sloace: „Khapsodie“ (Engl.)
Wilsona: „Zigeunerprinzessin“ (Engl.)

Fachschaft Der Angestellten

im Verband für Handel und Gewerbe

Den Mitgliedern wird Gelegenheit gegeben, Silvester im Heim zu feiern. Vorbereitungen für die Ausgestaltung werden getroffen. Einladungen ergehen nicht.

Wer in der Silvesternacht nicht einsam sein will, gehe ins Heim!

Berammlung der Güterbeamten

Der Posener Zweigverein des Verbandes der Güterbeamten hält am Freitag, 6. Januar, vorm. 11 Uhr im Sitzungssaal der Welage, Posen, Pielaty 16/17, eine Monatsversammlung ab. Die Mitglieder werden um vollständiges Erscheinen gebeten. Herr Robert Sigra aus Posen hält einen Vortrag über das Thema „Msa - Zips - Sudetenland“ (Reiseindrücke), während Herr Friederich einen Bericht über den neuen Tarifvertrag für 1939/40 geben wird.

Fröhlicher Jahresbeginn!
Ab Silvester-Sonnabend bringt Kino „NOWE“, ul. Dabrowskiego 5 die ausgelassen lustigste Filmkomödie, die es gegenwärtig gibt:
„Die nackte Wahrheit“
Die intelligente, hübsche Irene Dunne und der beste Komiker Amerikas Garry Grant mit einem entzückenden Händchen als dritten im Spiel haben uns noch nie so unterhalten wie in diesem Lustspiel.
Sonnabend Silvester, zusätzlich um 11 Uhr abends eine Nachvorstellung.
Sonntag, Neujahr, um 3 Uhr nachm. „Mädchenpensionat“ zu billigsten Preisen, um 5, 7 und 9 Uhr: „Die nackte Wahrheit“.

das Jahr 1831, als die großen Schlachten auf dem Grochowoz Felde geschlagen wurden. Das erste Treffen fand am 19. und 20. Februar statt, die Entscheidungsschlacht begann am 25. Februar. Zwar stand der polnischen Aufstandarmee, die insgesamt nur 36.000 Mann umfaßte, ein russisches Heer von 60.000 Mann gegenüber, aber der polnische Soldat schlug sich mit zäher Entschlossenheit. Die Stellung des polnischen Heeres war gut; denn der natürliche Schutz von Sumpf, Wald und hügeligem Gelände gab der Armee Trümper in die Hand, die, gut ausgespielt, zu einem entscheidenden Siege hätte führen können. Die Russen waren trotz sorgfältiger Vorbereitung nicht in der Lage, ihre Stellung und die Stellung des Gegners zu übersehen. Die Generale Graf Pahlen und von Rosen zögerten, was jedoch die Polen nicht auszunutzen wußten.

Fehlende Entschlußkraft

Die polnische Infanterie war gut diszipliniert und hart, kampfesmutig und zum äußersten Widerstand entschlossen; die polnische Kavallerie hatte unter General Lubinski eine hervorragende Schulung. Der erste schwere Zusammenstoß der

Armeen bei Olszyn brachte einen Teilerfolg: die Russen verloren 300 Mann und 1000 Gewehre, was große Niedergeschlagenheit bewirkte. Doch mangelhafter Nachrichtendienst und die fehlende Entschlußkraft ließen diesen Erfolg ungenutzt. Nach der Schlacht bei Bialegka kam dieses Zögern zu tragischer Auswirkung.

In der Zeit der Unentschlossenheit nahmen die Russen, vor allem mit der schweren Kavallerie, wie den Kanarienern, den Angriff auf, um die polnischen Truppen von der Flanke her zu fassen. Der leicht gestörte sumpfige Boden verhinderte einen Erfolg, und die Russen mußten wieder zurück. Bei diesen Kämpfen fiel der polnische Kommandeur Chopicki, ein verdienstvoller Offizier. Das führte nun zu einer Zwitterstellung innerhalb der Armee. Die Leitung des Heeres lag nicht in einer Hand vereint; es fehlte der oberste Befehlshaber, der allein die Verantwortung zu tragen gewillt war. Es kommandierte zwar ein Heerführer, aber ihm gleichgeordnet waren zwei andere Generale, die ebenfalls entscheidend eingreifen konnten, so daß der eine den Befehl des anderen gar aufzuheben vermochte.

BEI CHRONISCHER ERKRANKUNG DES GALLENSACKCHEN **MINEROGEN F.F.** Apteka Mazowiecka Warszawa, Mazowiecka 10

Die Folge davon war, daß sich die polnische Armee auf Warschau-Praga zurückziehen begann und so eine wichtige Stellung ausgab, was die spätere Niederlage bedingte.

Armeen bei Olszyn brachte einen Teilerfolg: die Russen verloren 300 Mann und 1000 Gewehre, was große Niedergeschlagenheit bewirkte. Doch mangelhafter Nachrichtendienst und die fehlende Entschlußkraft ließen diesen Erfolg ungenutzt. Nach der Schlacht bei Bialegka kam dieses Zögern zu tragischer Auswirkung.

In der Zeit der Unentschlossenheit nahmen die Russen, vor allem mit der schweren Kavallerie, wie den Kanarienern, den Angriff auf, um die polnischen Truppen von der Flanke her zu fassen. Der leicht gestörte sumpfige Boden verhinderte einen Erfolg, und die Russen mußten wieder zurück. Bei diesen Kämpfen fiel der polnische Kommandeur Chopicki, ein verdienstvoller Offizier. Das führte nun zu einer Zwitterstellung innerhalb der Armee. Die Leitung des Heeres lag nicht in einer Hand vereint; es fehlte der oberste Befehlshaber, der allein die Verantwortung zu tragen gewillt war. Es kommandierte zwar ein Heerführer, aber ihm gleichgeordnet waren zwei andere Generale, die ebenfalls entscheidend eingreifen konnten, so daß der eine den Befehl des anderen gar aufzuheben vermochte.

Keine einheitliche Heeresführung

Die polnische Armee besaß gut geschulte Heerführer, vor allem Chlapowski, der bei Scharnhorst in die Schule gegangen und auch im Stabe Napoleons tätig gewesen war. Er faßte den Plan, einen Aufstand im Wiener Gebiet zu organisieren und auch im Süden die

volle Uebergabe gedacht werden. Während noch der Sejm in endloser Debatte über die Bedingungen der Uebergabe beriet, stürzten schon die Russen, trotz des geltenden Waffenstillstandes, die polnische Hauptstadt Warschau. Wie tapfer der polnische Soldat war, beweist die Tatsache, daß er um jeden Fußbreit Boden kämpfte und keine Position aufgeben wollte. In dieser letzten Schlacht waren die Verluste besonders schwer. 7500 Russen und 6000 Polen bedeckten das Schlachtfeld.

Auf die Einzelheiten der Kämpfe und Schlachten einzugehen, ist hier nicht der Raum, da diese Fragen nur noch den Fachmann oder den Historiker interessieren. Was aber aus den Vorträgen von Dr. Staszewski zu ersehen war, ist die allgemein interessierende Tatsache, daß Soldat und Offizier ihre Pflicht im Kampfe erfüllt und unzweifelhaft alle soldatischen Tugenden bei der Verteidigung der Heimat gezeigt haben. Was die Niederlage in erster Linie hervorgerufen hat, war die unentschlossene Führung, das Zögern vor der Verantwortung und vor allem das Fehlen eines einzigen führenden Mannes, von dem die letzte Entschei-

Mitteilungen von Wagons-Bits-Cook

Die bisher auf den deutschen Eisenbahnen geltende 60prozentige Ermäßigung wird für das ganze Jahr 1939 verlängert. Diese Ermäßigung findet auch unbeschränkte Anwendung im Gebiet des ehemaligen Oesterreich und im Sudetenlande.

Schnellste und billigste Zugverbindung zwischen Berlin und Wien ist durch die Einführung von drei Durchgangszügen über Frankfurt-Breslau-Oppeln-Bogumin geschaffen worden. Einer dieser Züge besteht ganz aus Schlafwagen. Die Reisenden unterliegen weder einer Zoll- noch Devisen- oder Paßrevision an der tschechischen Grenze. Nähere Auskünfte werden bei Wagons-Bits-Cook, Poznan, ul. Pterackiego, erteilt.

Leszno (Sissa)

eb. Elektrischer Strom wird ausgeschaltet. Das Lissaer Elektrizitätswerk gibt bekannt, daß am Sonnabend, dem 31. d. M., von 8-13 Uhr das Stromnetz wegen Neulegung eines Kabels ausgeschaltet wird...

Rawicz (Rawitsch)

- Evangelisch-Kirchliches. Wir erinnern daran, daß unsere Posaunen auch in diesem Jahr Silvester wieder um 23.45 vom Turm unserer Kirche blasen. Gleichzeitig machen wir auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß der Neujahrs-Gottesdienst bereits um 9 Uhr stattfindet.

- Von der Bäckerei. Am Neujahrstag ist die Deutsche Bäckerei wie an jedem anderen Sonntag von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Bojanowo (Bojanowo)

- Unterschlagung. In seiner letzten Verhandlung verurteilte das hiesige Burgericht den Józef Switala aus Gużwiz zu einer Strafe von 6 Monaten Gefängnis mit dreijähriger Bewährungsfrist. Er hatte das Geld von der hiesigen Bank Ludowy die Summe von 580,48 Zł. abgehoben...

Nowy Tomysl (Neutomischel)

an. Die Boykottposten, die hier in den letzten Wochen vor den jüdischen Geschäften standen, sind seit dem 27. d. Mts. entfernt worden.

an. Häufung der Diebstähle. Die Diebstähle in hiesiger Gegend, besonders auf dem Lande, häufen sich von Tag zu Tag. Kaum eine Nacht vergeht, in der nicht dreizehn Einbrüche verübt werden. Die Diebe sind vielfach mit Waffen ausgerüstet und wissen genau, in welchen Häusern sich keine Waffen befinden. In den Tagen vor Weihnachten wurden hauptsächlich die Hauslärchen und Ausbauten heimgeschmuggelt...

Wagrowiec (Wongrowitz)

Großfeuer

dt. Abends 10 Uhr brach bei dem Landwirt Ernst Stäbe in Szjadrowo ein Großfeuer aus, das einen Gesamtschaden von mehr als 30 000 Zloty ausrichtete. Alle landwirtschaftlichen Maschinen, sämtliches Getreide und alle Futtermittel wurden ein Raub der Flammen.

Erwin Guido Kolbenheyer

Zum 60. Geburtstag des Dichters Von Hans Sturm.

E. G. Kolbenheyer ist Sudetendeutscher. Seine Vorfahren stammen aus Oesterreichisch-Schlesien, und er selbst, der 1878 in Budapest, dem zufälligen beruflichen Wirkungsort seines Vaters, zur Welt kam, wuchs in Deutsch-Böhmen, in Karlsbad und Eger auf, also unter den damals vom Mutterlande getrennten Deutschen...

Ab morgen, Sonnabend, im KINO APOLLO und METROPOLIS das grosse polnische Filmwerk „Das Mutterherz“ mit Angel-Engelówna, Malkiewicz-Domańska, Lidia Wysocka, Benita, Sielański, Cybulski, K. Wilamowski, J. Orwid.

Ein origineller amerikanischer Silvesterabend um 11,45 Uhr im Kino Apollo u. Metropolis Im Programm: nette Ueberraschungen für das geschätzte Publikum und Auftreten erstklassiger Musik-Hall-Künstler Europas.

Ausserdem im Kino Apollo die lustige Komödie mit Constance Bennet u. Brian Aherne „Wir leben lustig“ Im Kino METROPOLIS:

„Die Scheidung der Lady X“ mit Merle Oberon und Laurence Olivier. - Ein Farbenfilm vollen Humors. Die Säle der Kinos sind mit dem Parfüm „NARCISSÉ NOIR“ der Fa. Henryk Zak parfümiert. - Eintrittskarten zu normalen Preisen.

Im Kino APOLLO Am Sonntag (Neujahr) um 3 Uhr nachm. Die polnische Komödie ZAPOMNIANA MELODIA mit Grossówna - Andrzejewska - Zabczyński - Sielański - Znicz - Fertner Orwid

Im Kino METROPOLIS Am Sonntag (Neujahr) die polnische Filmoperette LIEBESMANOVER mit T. Hankiewiczówna - Zabczyński - L. Halama - St. Sielański Eintrittspreise: Parterre 40, Balkon 60 gr.

sichert. Die Entstehungsurache dieses Brandes ließ sich bisher nicht ermitteln.

Miedzychód (Birbaum) hs. Neue Höchstpreise für Fleisch, Fleischwaren und Brot hat die Staroste im Einvernehmen mit der Preisfestsetzungskommission für den ganzen Kreis Miedzychód festgesetzt: Es kosten ab sofort je Kg.: Brot 25, Schweinefleisch 2,20, frischer Speck 1,70, obere Eisbeine 1,20, Spizeisbeine 50, dicke Rammstücke 1,60, Karbonaden 1,60, Bauchfleisch 1,50, Rindfleisch (Rostbraten) 1,40, Rindfleisch ohne Knochen 1,60, Kalbfleisch aus der Keule 1,40, Knoblauchwurst 1,60, Fleischwurst 1,60, Leberwurst 1,60, Grühblutwurst 60, Semmelblutwurst 80 Gr.

Rakoniewice (Ratwiz) d. Weihnachtsfeier des Sing- und Spielkreises. Der Sing- und Spielkreis Ratwiz veranstaltete am 3. Feiertag in Grile bei Volksgenossen Otto Wilhelm eine Weihnachtsfeier. Viele Volksgenossen, auch aus den benachbarten Ortschaften, fanden sich in dem weihnachtlich geschmückten Saal ein. Der Vorsitzende Kamerad A. Grunwald sprach in seinen Eröffnungsworten über den Sinn des Weihnachtsfestes, worauf gemeinsam das schöne Weihnachtslied: „O du fröhliche“ gesungen wurde. Die Jugend brachte Weihnachtslieder und -gedichte, Vorträge und Laienspiele zu Gehör. Dann leiteten Volkstänze zum allgemeinen Tanz über. Dieser hielt alle Anwesenden noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen.

Wyrzysk (Wiritz) Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde unsere Stadt von einer Einbrecherbande heimlich besucht. Diese versuchte in das Warenhaus Seelert einzudringen, doch wurde sie dabei gestört. Dann suchten die Diebe die Apotheke heim, wo sie den Seifenvorrat mitnahmen. Auch auf dem Büro der Stadtverwaltung versuchten sie ihr Heil. Durch ein Fenster der Vorderfront, das mit einem Drainagerohr und Ziegelstein eingeschlagen wurde, kletterten sie in einen Büroraum, wo sie alle Tischschächer aufbrachen und durchsuchten. Als Beute fielen ihnen etwa 15-20 Zloty in die Hände. Durch das Fenster des Zimmers des Bürgermeisters gelangten die Diebe dann wieder ins Freie. Die Polizei ist eifrig bemüht, die nächtlichen Ruhestörer ausfindig zu machen.

szamocin (Samotshin) ds. Todesfall. Hoch betagt starb der langjährige Kirchenbiener der Gemeinde Lindenwerder (Lipia góra) bei Samotshin, Volksgenosse Julius Schulz. Der Verstorbene war in dieser Gemeinde lange Jahre ansässig, wo er eine Landwirtschaft betrieb, sowie nebenebei treu und gewissenhaft das Amt des Kirchenbieneren der dortigen evangelischen Kirche versah. Der Verstorbene erfreute sich eines guten Rufes und war bei allen Bekannten in der Gemeinde sehr geschätzt.

Mogilno (Mogilno) u. Unfall auf dem Eis. Während des Schlittschuhlaufens führte der halbwüchsige Woleslaw Barzski aus Strelno Sprünge aus. Dabei stürzte er so unglücklich mit dem Kopf auf das Eis, daß er sich alle Vorderzähne ausschlug.

Wysoka (Wissel) S. Tödlicher Unglücksfall. Bei dem Anstiedler bedarft in Wysoka ist schon seit längerer Zeit der 68jährige Arbeiter Waloch aus Wissel beschäftigt. Als dieser kürzlich eine Fuhrer Stroh aufzulad, zog das Pferd den Wagen plötzlich an und W. stürzte so unglücklich von dem Wagen, daß er sich die Wirbelsäule brach. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Inowroclaw (Hohensta) u. Kindesauslegung. Vor der hiesigen Mariakirche fanden vorübergehende Personen ein etwa vier Wochen altes Kind, das von einer Rabennutter in der Kälte ausgelegt worden war. Man brachte das arme Wesen ins Krankenhaus.

Grudziadz (Gradenz) ng. Tragischer Tod eines Musikers. Auf der Chaussee Gradenz-Schweg in Sartowiz ereignete sich ein bedauerlicher Unfall, der ein Menschenleben forderte. Der 52jährige Musiker Suptowski fuhr auf dem Rade den steilen Berg hinunter und geriet dabei unter die Räder des Lastautos Jurkiewicz. Man brachte den Schwerverletzten in das Krankenhaus, wo er kurze Zeit darauf verstarb.

ereignete sich ein bedauerlicher Unfall, der ein Menschenleben forderte. Der 52jährige Musiker Suptowski fuhr auf dem Rade den steilen Berg hinunter und geriet dabei unter die Räder des Lastautos Jurkiewicz. Man brachte den Schwerverletzten in das Krankenhaus, wo er kurze Zeit darauf verstarb.

Tczew (Dirschau) Verhaftungen. In Verbindung mit den in der letzten Zeit verübten Einbrüchen und Raubüberfällen in den Pfarzhäusern Tschchau und Swaroschin hat die hiesige Polizei mehrere verdächtige Personen festgenommen. Auch wurden mehrere Personen, darunter solche, die stiefbriefflich verfolgt wurden, von der Kriminalpolizei verhaftet und den Stellen, von denen sie gesucht wurden, zugestellt.

Wabrzeźno (Brielen) ng. Einbruch in die Landbund-Genossenschaft. Unbekannte Täter sind nachts in die Büroräume der Landbund-Genossenschaft eingedrungen. Sie gelangten über die Mauer auf den Hof und sind durch das Fenster nach innen hereingekommen. Da sämtliche Türen in den Büroräumen geschlossen waren, haben die Einbrecher die Türfüllungen herausgeschnitten, so daß sie in den Kassenraum eindringen konnten. Es ist wohl anzunehmen, daß sie hier bei der Arbeit gestört wurden, da der Geldschrank unbeschädigt vergefunden wurde. Außer einer Notthilfebüchse mit etwa 20 Zł. Inhalt haben die Diebe nichts weiter gestohlen.

Świecie (Schweg) ng. Guter Fang der Polizei. Seit längerer Zeit trieb in Prust und Umgegend eine Diebesbande ihr Unwesen und hielt die Einwohner in dauernder Aufregung. Nachdem vor einiger Zeit eine Polizeieinheit in Prust errichtet worden war, ließen die Einbrüche bedeutend nach. Den Bemühungen der Polizeibeamten gelang es jetzt, die Bande festzunehmen. Es sind dies die Brüder Hieronim, Feliks und Wolslaw Jakrzewski aus Zbrachlin, die die Diebstähle und Einbrüche bei P. Schmidt und Leon Wesolet in Waldau, Kilkau in Zbrachlin und Helene Bontkrostka in Prust verübt haben.

Wir gratulieren S. Am ersten Weihnachtsfeiertage fand in Weizenhöhe während des Festgottesdienstes die Einsegnung des goldenen Jubelpaares Gustav Kuh und Auguste geb. Sanger aus Weizenhöhe-Abbau durch Pfarrer Kratsch-Friedheim statt. Nach einer Ansprache überreichte der Geistliche ein Gedenkblatt des evangelischen Konfistoriums Posen. Der Jubelbräutigam und die Jubelbraut stehen im 74. Lebensjahr. Von den 5 Söhnen des Paares sind 2 Söhne im Weltkrieg gefallen, ein Sohn hat die elterliche Wirtschaft übernommen, während zwei Söhne in Deutschland leben.

Explosion auf dem Gardasee Mailand. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich auf dem Gardasee, wo seit einigen Wochen mehrere Taucher damit beschäftigt sind, auf dem Seegrunde liegendes Material aus dem Weltkrieg zu bergen. Als die Taucher am Mittwoch wieder etwa zwei Doppelzentner Geschosse an Bord der beiden Rähne, von denen sie in die Tiefe hinabgelassen wurden, gebracht hatten, schoß auf einem Kahn plötzlich eine gewaltige Stichflamme hervor. Von den sieben auf den Booten befindlichen Arbeitern sprangen fünf in die eisigen Fluten des Sees und konnten sich schwimmend retten. Zwei Taucher aber, die seoben aus dem Wasser gekommen waren und sich in ihren schweren Anzügen nicht bewegen und in Sicherheit bringen konnten, erlitten schwere Brandverletzungen.

„Die Kindheit des Parazelus“; dieses in der Zeit des großen Krieges und des Zusammenbruchs geschaffene Werk ist einmalig in unserer epischen Dichtung seit langem. Ein ganzes Zeitalter deutscher Vergangenheit erstreckt in seiner kraftvollen Breite und Tiefe vor uns, der Arzt Parazelus wächst auf zu einem der gewaltigsten Kämpfer deutschen Wesens; im Blute dieses Vielverkannten und immer wieder Umgetriebenen raunen und rauschen die Ströme, die ein Luther, ein Dürer oder Cranach in sich spürten, und mit Recht konnte Kolbenheyer den letzten Band der Trilogie schließen mit den Worten: Ecce ingenium teutonum! denn kein Parazelus-Werk ist die bedeutendste epische Gestaltung eines großen deutschen Menschen und seiner Zeit. Von Kolbenheyers Romanen sei noch der letztersehene genannt, „Das gottgelobte Herz“, ein farbenreiches Gesichtsbild aus der Zeit der deutschen Mystik (Meister Eckhard, Tauler, Cusa, Margarete Ebner), in welcher das Volk der Deutschen zum erstenmal den Weg zu sich selbst sucht. Auch hier ist des Dichters Wortkunst so groß wie seine Gestaltungskraft. In seinen Bühnenwerken behandelt Kolbenheyer teils geschichtliche Stoffe, teils Begebenheiten aus unseren Tagen. In der Tragödie „Heroische Leidenschaften“ zeigt er die Tragik des Giordano Bruno, die erschütternd wirkt. In seinem Drama „Gregor und Heinrich“ behandelt Kolbenheyer die wichtigste Tat der abendländischen Geschichte, die Auseinandersetzung zwischen jüdischem und nordischem Geist. In den modernen Bühnenstücken rollt er ethische oder weltanschauliche Fragen auf und konnte bisher manchen Erfolg verzeichnen. Weniger bekannt blieb Kolbenheyers Versdichtung, die in dem „Lyrischen Brevier“ gesammelt vorliegt; jede Zeile ist ein Bekenntnis zu wahrhaftem Deutschtum. In sieben wuchtigen Zeilen zeichnet er das deutsche Schicksal:

So stehen wir auf für ein heiliges Recht Und frei im Rechte vor aller Welt, Das bereite Geschlecht, das Kampfgeschlecht, Wie ein Schicksal auch falle - falle was fällt! - Stamm an Stamm und ein Wille zum Bau, Im letzten Vertrauen Gau bei Gau, Wir harten, wir werken, wir wachsen gesellt. Wie Jugend und Heimat jedem unverlierbar ist, so weit er auch in die Fremde ging, sagt der Dichter in folgenden Versen: Wo liegt dein Korn? Überall vertan, In fremdem Land wuchs es zu fremdem Brot. Bald fengt der Reif das jähe Unkraut an. Dein Feld will ruhn, Bom letzten Thymian Ein müder Hauch. Und Heimat tut dir not. Verhallt - dein Jubel und dein Schmerz, verhallt. Der tiefste Quellenlaut gewinnt den Ton. Raunt noch im Blut der Kindheit Buchenwald? So lähn du seist, flug, welterfahren, alt - Der Quell wird einmal laut. Du bleibst sein Sohn. E. G. Kolbenheyer, der nun Sechzigjährige, hat besonderen Einfluß auf die jungen Menschen; sein Werk wird noch tief in das Lebensbewußtsein des deutschen Volkes hineinwachsen, nach seinem eigenen Wort: Wir harten, wir werken, wir wachsen gesellt!

Mitteilung.

Ich beehre mich hierdurch mitzuteilen, dass ich am Sonnabend, dem 31. Dezember um 20.30 Uhr nach gründlichem Umbau ein

Weinrestaurant - Kabarett „Maxim“ in Poznań, ul. Rzeczypospolitej 9, Tel. 41-19 (fr. Indra) eröffnet. Rendez-vous der eleganten Welt — Gut bürgerliches Lokal — Gute Bedienung — Ausgezeichnete billige Küche — ausgewählte, gutgepflegte Getränke zu konkurrenzlosen Preisen — stellen den anspruchsvollsten Feinschmecker zufrieden.

Fröhlicher Silvesterabend im Goldenen Saal

mit humoristischen Darbietungen. — Konzert — Dancing — Viele Ueberraschungen — Silvester-Menu à la carte — Wertvolle Preise. — Den verehrten Stammgästen, Gästen und Freunden wünscht ein frohes

Neues Jahr.

TADEUSZ TABERSKI.

Jeden Sonn- und Feiertag Five o'clock tea mit vollem Künstlerprogramm.

Das Lokal ist Tag und Nacht geöffnet.

Eintritt frei.

Silvester-Abend

Restaurant „Continental“ im RESTAURANT „Piwnica Ratuszowa“ Poznań, św. Marcin 36 Telefon 20 63 Poznań, Stary Rynek 1 Telefon 39 07

Hervorrag. Orchester / Dancing / Ueberraschungen Den geehrten Gästen und Freunden wünschen wir ein frohes Neues Jahr! Jan Cibor. St. Kaczmarek.

Restaurant St. zecha Podhalańska Inh.: A. Hoffmann, Poznań, ul. Wierzbicice 20 Telefon 82-64. Vorzügliche Speisen. sowie Cognac, Vitore Monopolshnöpfe, Rum, Arac, Bunja zu niedrigen Preisen

Kolonial-Delikatesswarenhandlung Orpel (früh. Preuß) Al. M. Biludskiego 26 Tel. 27-05 Nähe des Deutschen General-Konulats empfi. feine gemütliche Frühstückstube. Reelle Speisen und Getränke. Kulante Preise.

Unseren werten Kunden und Gästen ein frohes

„Neues Jahr“

Wir empfehlen ein reichhaltiges Silvester-souper - sehr gut gepflegte Getränke - schön illustriertes kaltes Bufett - A. T.

Bracia Dawidowscy Fabryka wyrobów i konserw mięsnych Poznań, Br. Pierackiego 17

Tischbestellung durch Telefon 20 — 16

Restaurant - Kaffee

W. JABLONSKI

BRISTOL Poznań, ul. Jasna 19 Telefon 79-26

wünscht den werten Gästen, Bekannten u. Freunden ein frohes

Neues Jahr!

Grosser Silvesterabend Künstler-Konzert. Dancing.

Ein frohes Neues Jahr wünscht allen werten Gästen Stobier u. Frühstückstube „Stacja“ Inh. Fr. Nowicki, Poznań, Pl. Św. Krzyski 3. — Tel. 18-78.

Meinen werten Gästen und Freunden die besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

RESTAURACJA i SNIADALNIA „EUROPA“

Poznań, Br. Pierackiego 18 — Tel. 1867.

Silvester-Abend im Wiener Caféhaus ul. Br. Pierackiego 19 im Stockwerk „AS“

Dancing & Humor & Künstlerprogramm & Attraktionen & Ueberraschungen Ab 22-23.30 Uhr Souper. 5 Gänge z 4 50. Preise nicht erhöht! Vorbestellung der Tische erbeten! Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, wird der Haupteingang um 23.30 Uhr geschlossen

Mit Blumen hinein in das Neue Jahr! Otto Dankwarth Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 40 Tel. 1293

Traditioneller Silvester-Abend

Restaurant „Pod Strzecha“ Poznań, pl. Wolności 7. Telefon 81-28

Einige schöne Ueberraschungen. Dancing mit vorzüglichem Orchester.

Meinen sehr geehrten Gästen, Bekannten und Freunden ein frohes und glückliches

NEUES JAHR Wl. Wlśniewski

Bitte um rechtzeitige Bestellung von Tischen

Restauracja Nurkowski Poznań, Sew. Mielżyńskiego 23. Telefon 2109. veranstaltet den traditionellen

Silvester-Abend!

Silvester-Menu: 1/2 Hummer, Consommé à la Reine, Fi et in Salz mit Mouseline-Sosse, Fasan — Salat — Melba, Menu 5 Gänge z 11.—, 4 ohne Hummer 6.—, 3 4.—

Konzert. Dancing. Es ladet herzlichst ein Der Wirt H. Nurkowski.

Bordeaux

Liebliche Tischweine von 4.50 ab Nyka & Postuszny, Poznań Wrocławska 33/34. Telefon 1194. Weingroßhandlung. — Gegr. 1868.

Meiner werten Kundschaft entbiete ich zum Neuen Jahre die besten Glück- und Segenswünsche J. Paetzold, Bäckermeister Ramicz, 3go Maja 13.

Spezialität: Silvesterpfannkuchen mit verschiedenen Füllungen.

Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein glückliches Neues Jahr Fritz Wenzel Bäckermeister Ramicz

Auto-Reifen

für alle Fabrikate zu bisher unerreicht niedrigen Preisen. Vertretung der Adlerwerke S. Szczępański Poznań, pl. Wolności 17 — Tel. 80-07 Alle Werkstattarbeiten und Reparaturen werden auf Bestellung fachgemäss schnell und preiswert ausgeführt.

Traditioneller Silvester-Abend im TABARIN

Viele Ueberraschungen! Restaurant — DANCING — Weinstube Poznań, Plac Wolności 17. Tel. 19-05.

Nach Umbau und Renovierung ein vornehmes Vergnügungslokal.

Attraktions-Programm Jeden Sonnabend, Sonntag und an Vorfeiertagen

5-Uhr-Tee mit künstlerischen Darbietungen. Programmwechsel jeden 1. und 16. im Monat. Bitte um vorzeitige Bestellung von Tischen.

Restaurant „Hungaria“ Weinstuben Plac Wolności 14a Tel. 23-22

ladet zum traditionellen Silvesterabend ein.

Vorzügliches Silvestermenu Künstlerkonzert Dancing

Allen meinen geschätzten Gästen wünsche ich ein frohes Neues Jahr!

Der Wirt W. Chmielnik

Kennen Sie meine erstklassigen Silvesterpfannkuchen?

Sport vom Tage

Berliner Reitturnier großartig besetzt

Sechs Nationen kämpfen um den Preis des Führers

Die Beteiligung des Auslandes am internationalen Berliner Reitturnier, das vom 27. Januar bis 5. Februar in der Deutsch-

werber für die großen Dressurprüfungen. Um den Preis des Führers und Reichstanzlers kämpfen nunmehr sechs Nationen: Frankreich, Italien, Polen, Schweden, Belgien und Deutschland.

Riesersee gewann Salt-Vokal

In Garmisch-Partenkirchen wurde das Endspiel um den Ritter-von-Salt-Vokal zwischen Riesersee und den Zehlendorfer Wespem durchgeführt. Etwa 5000 Zuschauer wohnten dem technisch schönen Spiel bei, das der deutsche Meister mit 5:3 für sich entschied.

Kommende Boxkämpfe

Kaufmännisch geht der Boxbetrieb weiter, und schon der Januar bringt in der Reichshauptstadt

zwei bedeutende Ereignisse: die Begrüßung Ebers mit dem neuen Weltgewichts-Europameister Turicello am 18. Januar im Berliner Sportpalast, und die Schwergewichts-Europameisterschaft Lazet-Sys am 19. Januar in der Berliner Deutschlandhalle.

Man ist verstimmt in Amerika

In amerikanischen Leichtathletikkreisen ist man arg darüber verstimmt, daß den Finnen Mäki und Pekuri und dem Schweden Henry Jonsson die Erlaubnis zur Teilnahme an amerikanischen Hallensportfesten von ihren Verbänden verweigert wurde.

Europameisterschaften der Ruderer machen Sorge

Nachdem nun die Tschecho-Slowakei und Belgien auf die Durchführung der Europameisterschaften im Rudern 1939 verzichtet haben, befindet sich der Internationale Verband in einiger Sorge um die Ausrichtung der Wettkämpfe.

Turnusgemäß sind nun, nach dem Ausscheiden der Tschecho-Slowakei und Belgiens, zunächst Frankreich, dann Jugoslawien, Ungarn, die Schweiz, Deutschland, Holland und Italien nacheinander an der Reihe.

Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen

Der Führer und Reichkanzler hat verfügt: Dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen obliegt die Leibeserziehung des deutschen Volkes, soweit diese nicht durch den Staat oder durch die Partei, ihre Gliederungen und angeschlossenen Verbände durchgeführt wird.

Der NSRL ist eine von der NSDAP betreute Organisation. An seiner Spitze steht der Reichsportführer.

Deutsche Gemeinschaften, die zur Pflege der Leibesübungen oder zur Durchführung sportlicher Wettkämpfe gebildet werden, gehören dem NSRL an.

Die Durchführung des internationalen Sportverkehrs obliegt ausschließlich dem NSRL.

Der vorstehende Erlass gilt nicht für den Wehrsport, den Kraftfahrtsport, den Luftsport und den Pferdesport.

Göta siegt knapp

Im Eishockey-Turnier um den Spengler- und Hanjaten-Pokal in Davos gab es am Donnerstag eine Ueberraschung, denn Göta-Stockholm konnte nach Spielverlängerung den Zürcher Schlittschuh-Club knapp mit 3:2 bezwingen.

Rundfunk-Programm der Woche

vom 1. bis 7. Januar 1939

Sonntag

Berlin, 11.57: Janfaren aus Krakau. 12.03: Konzert. 13: Aus den Berlin Marzschall Winkels. 13.20: Bunte Musik. 14.45: Kinderfunk. 15.10: Für das Land. 16.30: Hörspiel mit Musik. 17.30: Bunte Musik. 18: Sport. 19.45: Mozart-Musik auf Schallplatten. 20.15: Nachrichten. Wetter. Sport. 21.05: Vorlesung. 21.20: Tanzmusik. 21.40: Konzert. 22.20: Tanzmusik. 23: Nachrichten. Wetter. 23.05-23.55: Tanzmusik.

Berlin, 11.57: Janfaren aus Krakau. 12.03-13: Konzert. 15: Kinderfunk. 15.15: Erreichten. 15.30: Salomon. 16.30: Vortrag. 17.45: Götter da gamba. 17.30: Bunte Musik. 18: Für das Land. 19.30: Für die Arbeiter. 19: Filmvorführung. 20.35: Nachr., Wetter, Sport. 21: Vorlesung. 21.15: Manfred Drama von Byron mit Musik von Schumann. 22.15: Aus Krakau Konz. 1. 22.55: Nachr. 23: Nachr., Wetter. 23.05-23.55: Nachrichten (deutsch).

14: Nachr. 14.10: Gedanken an Männer und Taten. 14.15: Kurzwelt. 14.55: Ferien. 15.30: Parat habe ich gar nicht gedacht. 15.40: Wenns recht tüchtig friert und schneit, find die Brettel meine Freud'. 17: Unter Musik. 17: Jehu (Minuten Revue). 17.30: Einachricht. 18: Jungen im Dienste des Königs. 18.30: Der Zeitunduln berichtet. 18.50: Heimkehrer. 19: Was bringt die Zeitung? 20: Nachr., Wetter. 20.10: Abendkonzert. 21.15: Wenn muntere Neben sie begleitet. 22: Nachr., Wetter, Sportberichte. 22.20: Der Mensch im Dienst der Völker. 22.40: Unter-Konzert.

Deutschlandfunk. 8: Glodenpiel, Morgenruf, Wetter. 6.10: Industrie-Schallplatten. 6.30: Konzert. Einlage 7: Nachrichten. 9: Kleine Turnbahn. 10: Schulfunk. 10.30: Ruffe für die Bretter. 11.15: Semeterbericht. 11.30: Industrielle-Schallplatten. 11.45: Musik zum Mittag im Alten Rathaus zu Bremen. 12.55: Zeitzeichen. Glodenwiese. 13.15: Musik zum Mittag. 13.45: Nachrichten. 14: Mitterlei - von 2 bis 3. 15: Wetter. Börse. 15.15: Herbei Ernst Groh. 16: 15.30: Wie unlerz Grohen noch keine Leute waren. 16: Musik am Nachmittag. Einlage 17: Aus dem Zeitzeichen. 18: Die Regende vom Dom. 18.40: Musik. 19: Deutschlandfunk. 19.15: Glodenwiese. 20: Kernspruch; Nachrichten. Wetter. 20.15: Musik aus dem Zeitspiel. Gemundhaus. 21: Der Job an den Händen. 22: Nachrichten. Wetter. Sport. 22.20: Deutsche Wehrschaften im Eiskunstlauf-Baare. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Semeterbericht. 23: Nachtmusik.

Montag

Berlin, 11.57: Janfaren aus Krakau. 12.03-13: Konzert. 15: Kinderfunk. 15.15: Erreichten. 15.30: Salomon. 16.30: Vortrag. 17.45: Götter da gamba. 17.30: Bunte Musik. 18: Für das Land. 19.30: Für die Arbeiter. 19: Filmvorführung. 20.35: Nachr., Wetter, Sport. 21: Vorlesung. 21.15: Manfred Drama von Byron mit Musik von Schumann. 22.15: Aus Krakau Konz. 1. 22.55: Nachr. 23: Nachr., Wetter. 23.05-23.55: Nachrichten (deutsch).

Berlin, 11.57: Janfaren aus Krakau. 12.03-13: Konzert. 15: Kinderfunk. 15.15: Erreichten. 15.30: Salomon. 16.30: Vortrag. 17.45: Götter da gamba. 17.30: Bunte Musik. 18: Für das Land. 19.30: Für die Arbeiter. 19: Filmvorführung. 20.35: Nachr., Wetter, Sport. 21: Vorlesung. 21.15: Manfred Drama von Byron mit Musik von Schumann. 22.15: Aus Krakau Konz. 1. 22.55: Nachr. 23: Nachr., Wetter. 23.05-23.55: Nachrichten (deutsch).

14: Nachr. 14.10: Gedanken an Männer und Taten. 14.15: Kurzwelt. 14.55: Ferien. 15.30: Parat habe ich gar nicht gedacht. 15.40: Wenns recht tüchtig friert und schneit, find die Brettel meine Freud'. 17: Unter Musik. 17: Jehu (Minuten Revue). 17.30: Einachricht. 18: Jungen im Dienste des Königs. 18.30: Der Zeitunduln berichtet. 18.50: Heimkehrer. 19: Was bringt die Zeitung? 20: Nachr., Wetter. 20.10: Abendkonzert. 21.15: Wenn muntere Neben sie begleitet. 22: Nachr., Wetter, Sportberichte. 22.20: Der Mensch im Dienst der Völker. 22.40: Unter-Konzert.

Deutschlandfunk. 8: Glodenpiel, Morgenruf, Wetter. 6.10: Industrie-Schallplatten. 6.30: Konzert. Einlage 7: Nachrichten. 9: Kleine Turnbahn. 10: Schulfunk. 10.30: Ruffe für die Bretter. 11.15: Semeterbericht. 11.30: Industrielle-Schallplatten. 11.45: Musik zum Mittag im Alten Rathaus zu Bremen. 12.55: Zeitzeichen. Glodenwiese. 13.15: Musik zum Mittag. 13.45: Nachrichten. 14: Mitterlei - von 2 bis 3. 15: Wetter. Börse. 15.15: Herbei Ernst Groh. 16: 15.30: Wie unlerz Grohen noch keine Leute waren. 16: Musik am Nachmittag. Einlage 17: Aus dem Zeitzeichen. 18: Die Regende vom Dom. 18.40: Musik. 19: Deutschlandfunk. 19.15: Glodenwiese. 20: Kernspruch; Nachrichten. Wetter. 20.15: Musik aus dem Zeitspiel. Gemundhaus. 21: Der Job an den Händen. 22: Nachrichten. Wetter. Sport. 22.20: Deutsche Wehrschaften im Eiskunstlauf-Baare. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Semeterbericht. 23: Nachtmusik.

Radio - Empfangsapparate
„Telefunken“
„Elektrik“
und „Philips“
Liefert günstig, bei fachmännischer Beratung,
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
Pozna Al Marsz, Pilsudskiego 12.

Arbeits- und Lohnfragen in der Landwirtschaft

Die vom Fürsorgeminister ins Leben gerufenen zwei ausserordentliche Schiedskommissionen für die Landwirtschaft haben, wie bereits berichtet, ihre Schiedssprüche gefällt, die für den Zeitabschnitt 1938/39 die Lohnbedingungen für die landwirtschaftlichen Arbeiter in Posen und Pommerellen und in den fünf zentralen Wojewodschaften festlegen.

Der Schiedsspruch der Kommission für die Wojewodschaft Pommerellen und Posen bezieht sich gleichfalls auf den Kreis Soldau, der bekanntlich jetzt zur Warschauer Wojewodschaft gehört. Der Schiedsspruch der Kommission für die fünf Zentralwojewodschaften erstreckt sich gleichfalls auf die Kreise Kalisz, Kolo, Konin und Turek (jetzt zu Posen gehörig), ferner auf die Kreise Linno, Nieszawa, Rypin und Wloclawek, die der Wojewodschaft Pommerellen angegliedert worden sind.

Steigerung des deutschen Schweinebestandes

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamts hatte die Schweinezahl vom 3. Dezember 1938 ohne Berücksichtigung der Ostmark und des Sudetenlandes folgendes Ergebnis (mit Saarland):

Table with 5 columns: Altersklassen, 3. Dez. 1938, 3. Dez. 1937, 1938 gegenüber 1937, %

Die Steigerung des Schweinebestandes im Altreich hat sich zwar im letzten Vierteljahr im ganzen fortgesetzt. Die zur Deckung des Schweinefleisch- und Fettschmalz notwendige Bestandshöhe ist jedoch noch nicht erreicht.

Verrechnungsabkommen Prag—Warschau

Am 10. Januar werden die durch die Feiertage unterbrochenen polnisch-tschechischen Wirtschaftsverhandlungen in Prag wieder aufgenommen werden. Bis jetzt ist eine Verständigung über ein Verrechnungsabkommen erzielt worden, das für den Handelsverkehr zwischen den beiden Ländern gilt.

Forderung nach Konsolidierung des Kraftverkehrs

Mit dem 31. Dezember d. J. verliert eine Klausel ihre Gültigkeit, welche in den bisher erteilten Konzessionen für den Güterkraftverkehr in Polen enthalten war. Auf Grund dieser Klausel konnten die Konzessionsinhaber die Güterbeförderung nicht nur auf einzelnen Strecken, sondern in ganz Polen vornehmen, wobei jedoch bestimmte Strecken ausgeschlossen waren.

Ein neues Hefekartell

Das am 15. 8. 38 von der Regierung aufgelöste Hefekartell ist vor kurzem wieder hergestellt und beim Kartellbüro des Ministeriums für Industrie und Handel eingetragen worden.

Die Wirtschafts- und Finanzlage Polens

Nach dem Bericht der Landwirtschaftsbank

Die Landeswirtschaftsbank gibt den folgenden Bericht über die Wirtschafts- und Finanzlage Polens im November heraus:

Der November, der in die Zeit der Zwischensaison fällt, hat keine grösseren Änderungen in den einzelnen Zweigen der Wirtschaft, in der Entwicklung der Produktion und in den Wirtschaftsumsätzen gebracht.

Die Förderung und der Absatz von Steinkohle waren bei einer geringeren Anzahl von Arbeitstagen im Monat November etwas schwächer als im Monat Oktober.

In der verarbeitenden Industrie haben die Metall- und die Maschinenindustrie ihren hohen Beschäftigungsstand und den guten Absatz ihrer Erzeugnisse aufrechterhalten können.

stellen, da die Winterproduktion beendet war. Die Umsätze waren unbefriedigend, da noch bis spät in den Monat November warmes Wetter herrschte.

Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten hatte zunächst eine weitere Zunahme erfahren, um in den letzten Tagen des Berichtsmonats wieder abzusinken.

Die Handelsumsätze sind mit dem Näherücken der Feiertage wie in jedem Jahr gestiegen. Der Warenverkehr mit dem Auslande zeigte eine weitere Steigerung der Ausfuhr.

Die Lage am Geldmarkt kennzeichnete sich durch schwächeren Kreditbedarf. Gleichzeitig waren die Einlagen und Einzahlungen bei den Bankinstituten grösser, verursacht durch die schwächere Beschäftigung der Industrie.

Börsen und Märkte

Getreide-Märkte

Posen, 30. Dezember 1938. Amtl. Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Table of grain prices in Poznań, listing items like Weizen, Roggen, Hafer, and various types of flour and meal.

Posener Effekten-Börse

vom 30. Dezember 1938.

Table of stock market prices in Poznań, listing various bonds and securities.

Warschauer Börse

Warschau, 29. Dezember 1938.

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren ruhig, in den Privatpapieren schwächer.

Amtliche Devisenkurse

Table of official exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 85.75, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. 84.75, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. Serie 91.50, 4proz. Prämien-Dollar-Anl. Serie III 42.50, 4proz. Konsol.-Anleihe 1936 66.13 bis 65.88, 4proz. Staatl. Innen-Anl. 1937 65, 5proz. Staatl. Konv.-Anleihe 1924 68.75-67.75, 7proz. Pfandbr. d. Staatl. Bank Rolny 81, 8% Pfandbr. d. Staatl. Bank Rolny 81, 7% Pfandbr. d. Landeswirtschaftsbk. II.-VII. Em. 81, 8% Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.-III. Em. 81, 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 8proz. Bau-Obl. d. Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5% Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II.-VII. Em. 81, 5% Kom.-Obl. der

Oberst Koc Vizepräsident der Bank Handlowy

Polnischen Meldungen zufolge ist der ehemalige Chef des Lagers der Nationalen Einigung, Oberst Koc, zum Vizepräsidenten des Aufsichtsrates und zum Mitglied des Vollzugsausschusses der Bank Handlowy in Warschau gewählt worden.

Neufestlegung des Zuckerkontingents für den Inlandsbedarf

Der Umstand, dass der Zuckerverbrauch im Inlande seit dem Wirtschaftsjahr 1933/34 ständig zunimmt — im Wirtschaftsjahr 1937/38 machte die Zunahme des Zuckerverbrauchs gegenüber dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr 10% aus — und in Zukunft mit einer Mehraufnahme des Zuckermarktes von weiteren 60 000 t jährlich durch die Angliederung des Olsagebietes gerechnet werden kann, hat Anlass zu einer Erhöhung des Erzeugungskontingents für den inländischen Bedarf in der bevorstehenden Zucker-Kampagne gegeben.

Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5% Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.-III. und III. n. Em. 81, 5% Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank VI. Em. 81, 6proz. Oblat. der Landeswirtschaftsbank III. Em. 97, 4% Pfandbriefe der Landsch. Kredit-Ges. in Warschau Serie V 64.50, 4% Pfandbriefe der Pos. Landsch. Kredit-Ges. Serie L 63, 5proz. Pfandbriefe der Kredit-Ges. in Warschau 1933 71.75-71.50-72.75-73.00, 5proz. Pfandbriefe der Kredit-Ges. in Warschau 1936 71.75, 5proz. Pfandbriefe der Kredit-Ges. in Lublin 1933 60.75-60.50, 5proz. Pfandbriefe der Kredit-Ges. in Petrikau 1938 62.50.

Aktien: Tendenz — schwächer. Notiert wurden: Bank Handlowy w. Warszawy 57.00, Bank Polski 137, Elektr. Okr. Zagl. Dabrowskim 61.50, Lilpop 95.75-95, Ostrowiec Serie B 67.75, Starachowice 46.50, Zyrardow 63.50-63.00, Haberbusch 61.00.

Bromberg, 29. Dezember. Amtl. Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grösshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Weizen 18.50-19, Roggen 14.50-14.75, Braugerste 17-17.50, Mählgerste 16.75-17, Hafer 14.80-15, Weizenmehl 65% 32.25 bis 33.25, Weizenschrotmehl 25.75-26.75, Roggenschrotmehl 19.25-19.75, Roggen-Exportmehl 22.75-23.25, Weizenkleie fein und mittel 11.50 bis 12.00, Weizenkleie grob 12-12.50, Roggenkleie 11-11.50, Gerstenkleie 10.75 bis 11.25, Gerstengrütze 26-27, Perlgrütze 36.50 bis 38, Viktoria-Erbsen 27-30, Folger-Erbsen 23-25, Winterwicke 18-19, Peluschken 22.50-23.50, Gelblupinen 11.50-12.50, Blaulupine 10-11, Serradella 25-27, Winterraps 43-44, Sommerraps 40-41, Winterrüben 40-41, Leinsamen 52-54, blauer Mohr 74-77, Senf 38 bis 41, Rotklee gereinigt 80-90, Weissklee roh 200-250, Leinkuchen 22-23.50, Rapskuchen 14.25-15.5, Kartoffelflocken 15-15.50, Roggenstroh lose 3-3.50, Roggenstroh gepresst 3.50-4, Netzeheu lose 5.50-6, Netzeheu gepresst 6.25 bis 6.75, Gesamtumsatz: 1704,3 t, davon Weizen 160 — belebt, Roggen 806 — belebt, Gerste 350 — ruhig, Hafer 90 — ruhig, Weizenmehl 51 — ruhig, Roggenmehl 44,5 t — ruhig.

Warschau, 29. Dezember. Amtl. Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grösshandel frei Waggon Warschau. Richtpreise: Rotweizen 22.50 bis 23, Einheitsweizen 20.75-21.25, Sammelweizen 20.25-20.75, Standardroggen 14.50-14.75, Braugerste 17.75-18.25, Standardgerste I 17.00 bis 17.75, Standardgerste II 16.75 bis 17.00, Standardgerste III 16.50-16.75, Standardhafer I 15.75-16.25, Standardhafer II 14.75-15.25, Weizenmehl 65% 35 bis 36.50, Weizen-Futtermehl 16-17, Roggenmehl 30% 27 bis 28, Roggenschrotmehl 20.00 bis 20.50, Kartoffelmehl Superior 31-32, Weizenkleie grob 12.25-11.75, dto. mittel und fein 11.25-11.75, Roggenkleie 10.50-11, Gerstenkleie 9.25-9.75, Felderbsen 23.50 bis 25.50, Viktoriaerbsen 31-33.50, Folgererbsen 27-29, Sommerwicke 20-21, Peluschken 22 bis 24, Blaulupine 10-10.50, Winterraps 46 bis 46.50, Sommerraps 42 bis 43, Winterrüben 42 bis 43, blauer Mohr 80-82, Senf 47-50, Rotklee roh Sommererbsen 41-41.50, Leinsamen 49-50, 70-80, Rotklee gereinigt 97% 100-105, Weissklee engl. Raygras 80-85, Leinkuchen 22 bis 22.50, Rapskuchen 14.25-14.75, Speisekartoffeln 4-4.50, Roggenstroh gepresst 4.25-4.75, Roggenstroh lose 4.75-5.25, Heu gepresst I 7.50 bis 8 Heu gepresst II 6.25-6.75, Gesamtumsatz: 2646 t, davon Roggen 1047 — ruhig, Gerste 435 — ruhig, Hafer 48 — ruhig, Weizenmehl 271 — ruhig, Roggenmehl 355 t — ruhig.

Das gute Recht

eines jeden Lesenden ist ein Anspruch auf die Lektüre seiner Heimatzeitung. Verlangt überall in Hotels und Befehallen das „Solener Tageblatt“

Am 28. Dezember verschied, für uns ganz unerwartet, der langjährige Vorsitzende unserer Kreisgruppe Wongrowitz

Herr Otto Gohlke - Markstädt.

Seit Gründung unserer Gesellschaft hat der mitten aus dem Schaffen Abberufene führend in unserer Organisation mitgearbeitet. Wir werden diesem aufrechten deutschen Manne ein treues Andenken bewahren.

Westpolnische Landw. Gesellschaft e. V.

Der Hauptvorstand.
Dr. Sondermann. Kraft.

Posen, den 30. Dezember 1938.

Am 27. Dezember 1938 verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser früheres Vorstands- und gegenwärtiges Aufsichtsratsmitglied, Herr Landwirt



Otto Gohlke

aus Mieścisko

Der Verstorbene war ein langjähriges und treues Mitglied unserer Genossenschaft, und hatte das Wohl der Genossenschaft stets im Auge. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand und Aufsichtsrat
der

Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft, Wagrowiec

Brunon Trzeciak
Bereideter Taxator und Auktionator
verkauft täglich 8-18 Uhr

im eigenen Auktionslokal (Cofal Sycyfacji)
Stary Rynek 46-47 (früher Bronectia 4)

Wohnungseinrichtungen, verch. komol. Sa'ons'ki
Herren-Speise-Schlafzimmer, komol. Küchenmöbel
Piano, Flügel, Pianola, Heiz-, Kochöfen, Einzeimöbel,
Spiegel, Bilder, Tischgedeck, wert. Geheften, Gold-
schmuck, Ladeneinrichtungen usw. (Übernehme Tages-
einrichtungen sowie Grundstücken von Wohnungen u. Geschäf-
ten beim Austrittsgeber bzw. auf Wunsch im eigenen
Auktionslokal.)

Suche zum 1. Februar 1939

jungen Mann

für Lager und Kontor aus der
Branche, der die polnische Sprache
leidlich beherrscht. Bewerb-
ungen mit Zeugnisausschnitten,
Lebenslauf, Lichtbild an

C. Heinrich, Rakoniewice-Pozn.
Kolonialwaren en gros.

Am Dienstag, dem 27. Dezember 1938, verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser langjähriger Vorsitzender der Welage, Kreisgruppe Wagrowiec (Wongrowitz), Herr

Otto Gohlke

aus Mieścisko (Markstädt)

Der Verstorbene war ein vorbildlicher Landwirt und stets hilfsbereiter Kamerad, er wird uns unvergessen bleiben.

Welage-Kreisgruppe Wongrowitz.

Lichtspieltheater „Słońce“

Heute, Freitag, 30. Dezbr. die grosse Premiere.
Das neueste Filmwerk von Paramount, Regie: Andrew Atonc

„Rhapsodie“

In den Hauptrollen:

Olympe Bradna — Gene Raymond — Lewis Sone

Der neue Filmstar: OLYMPE BRADNA

Wunderschöne Melodien von Chopin, Liszt und Grieg

„Słońce“ - „Słońce“



in moderner Ausführung
schnell und billigst.
Buchdruckerei
Concordia Sp. Akc.
Poznań
Al. Marsz. Pilszkiego 25
Telefon 0103 - 227.

Gudjes

Sw. Marcin 74 - Rapp.

Am 28. d. Mts. verschied in Danzig im Städt. Krankenhaus, wo er Heilung von seinem schweren Leiden suchte, der Gutsbesitzer Herr

Otto Gohlke

aus Mieścisko, Kreis Wagrowiec

Wir werden das Andenken dieses echt deutschen und stets hilfsbereiten Mannes, der uns immer ein treuer Berater war, über das Grab hinaus in Ehren halten.

Mieścisko, den 29. Dezember 1938.

Die Spar- und Darlehnskasse Mieścisko.

Kloock
Vorsitzender

Alles
für den
Herrn!



Herrnwäsche wie:
Oberhemden
Tag- und
Nachthemden
Sporthemden
Winterhemden
Beinkleider

in grosser Auswahl
Meine
Mass - Abteilung
fertigt Hemden
aller Grössen
schnellstens an.
Wäsche - Fabrik

J. SCHUBERT
Poznań
nur
Stary Rynek 76
und
ulica Nowa 10
Tel. 1008 u. 1758

alfa
POZNAN ul. NOWA 2

Zum Ball
Abendtaschen
Gürtel
Blumen
Bijouterie

Verkäufe

Akkumulatoren-
Säure,
Schwefelsäure zur
Nach-
untersuchung,
Milchkannen,
Wattmilchfilter,
Pergamentpapier.
Landwirtschaftliche
Zentralgenossenschaft
Sp. dz. z ogr. odp.
Poznań

GEYER
Bielitzer
Anzug-, Mantel-
Stoffe
vorteilhaft
sw. Marcin 18
Ecke Ratajczaka

Neu
Kohlenspar- und
Heizkochplatte
„ES - CE“
Polski Patent
Nr. 62-18.
Der Wunsch aller
Hausfrauen!
Dürfte in keinem
Haushalt fehlen!
Macht sich in kurzer
Zeit bezahlt!
Warme Zimmer
durch
Spar-Vorfeuerungs-
Öfen
„GNOM“
an jeden Kachel-
ofen anzubringen
Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań
Sew. Mielżyńskiego 6
Telefon 52-25

Antiquitäten Nunsgewerbe Bolskshunst

Caesar Mann,
Poznań,
Rzeczypospolitej 6

Dampfkessel
Zweiflam: ohr 65 m².
Baujahr 1902. Off u. 3518
an die Geich. dieser Stg.,
Poznań 3.

Razer's Sattlerei
Gegr. 1876. Tel. 31-36
Poznań, Szewska 11
empfiehlt
sämtliches Lederzeug,
wie Fahr-, Reit- und
Stallartikel, Regen-
und Sommerdecken
Reparatur-
Werkstatt
für Sattlerwaren und
Kinderwagen

Handverfertigten
Teppich
gut erhalten, verkaufe
Polna 25, Wohnung 22.

Offene Stellen
Ordentliches
Hausmädchen
sofort gesucht. Meldung u.
Nr. 3524 an die Geich.
d. Stg. Poznań 3.

Gutssekretärin
gesucht. Buchführung La-
bura (Labor). Polnisch Wort
u. Schrift. Angebote erb.
an MAJ LUBOSINA,
pow. Szamotyły.

Wirtin

mit guten Kochkenntnissen,
voln. Sprachkenntn., für
kleinen Haushalt in Provinz
gesucht. Gehalt ab 30 zł.
Meldungen Sutkowskiej 31,
Wohnung 24.

Engl. schulentlassenes
Mädchen
oder
Junge
zum Bieh auf kl. Land-
wirtschaft sofort gesucht.
Bemittlung erwünscht.

Fe. Neumann Kobaczyn
b. Stare Bojanowo.

Suche per sofort oder
15. Januar 1939 erfahrenes
Hausmädchen
mit guten Kochkenntnissen
das schon in Stellung war
Angebote erbeten an
Frau J. Stamm
Wagrowiec Molkerei
ul. Kolejowa 10.

Stellengesuche
In'ell, engl. Wirtschaftsk.
frau ein, 35 J alt, sucht
ab 1. Februar evtl. früher
Stellung als
Zitke oder Wirtin
im grohem Landhause, verf.
in allen Arbeiten. Offerten
unter 3526 an die Geich.
dieser Stg., Poznań 3.

Oberkammerdiener
guter Fächer und Pfleger,
36 J. alt, gute langjährige
Erfahrungen von deutsch-
Herrschaft, sucht ab 1. April
Stellung.
Brügn'ewitz,
Larnowo, p. Kofszyn.

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
mit Zentralheizung, elektr.
Licht, Badeglegenheit,
hochparterre, zum 1. 1. 3
zu vermieten
Gielmońskiego 9, W. 4.

Kino

Kino „Gwiazda“
Al. Marcinkowskiego 28
Ab heute, Freitag, den
30. d. Mts., der wunder-
schöne italienische Film
kehre zurück,
mein Mädel!
In den Hauptrollen der
berühmte italienische Tenor
Tito Schipa —
Paola Bonboni.

Verschiedenes

Detectiv Greif
seit 26 Jahren Beobach-
tungen, Ermittlungen
Gielzkowskiego 8.

Bettfedern und Daunen

billigt
ab Bettfe-
dernfabrik
Gänse-
federn
275 zł.
Schleif-
federn 3,00-4,25 Zloty
Halbdaunen, pa. Gänse-
daunen 8-10,00 Zloty,
pa. Dedendaunen (sor-
tiert), fertige Oberbet-
ten 27- Zloty, Kissen
5- Zloty, Unterbetten
18,50.

Daunendecken,
Wolldecken, Wattedecken
in größter Auswahl.
Bettwäsche (Bettgarni-
turen) - Laten, Weiß-
waren für Bettwäsche
pa. Qualitäten.

„Emkap“
Mielcarek
Poznań,
ul. Wroc. awsta 39.
Größte Bettfedern-
reinigungs-Anstalt
und Bettfedernfabrik.

DIENEUEN
TELEFUNKEN - MUSIKSUPER
NETZEMPFANGER IN GROSSER AUSWAHL
BATTERIE-SUPER
mit der großen Stromersparnis
auf bequeme Abzahlun-
gen. Anodenbatterien
und Akkumulatoren zu
Fabrikpreisen kaufen Sie
am günstigsten
NUR IN DER FACHFIRMA:
W. C. R. WIELKOPOLSKA CENTRALA RADIOWA
POZNAŃ, pl. Wolności 11a. Telefon 16 24.
Preislisten versenden wir auf Wunsch kostenlos!

MÖBEL

in allen Ausführungen empfiehlt Möbeltischlerei
Waldemar Günther
SWARZEDZ, ulica Wrzesińska 1.
(Kein offenes Geschäft) Telefon 81